Gräfelfing

Bericht aus dem Rathaus 2013

Inhalt

Vorwort	3
Ausgangslage	5
Bevölkerungsentwicklung	6
Finanzen und Wirtschaftsförderung	7
Überörtliche Entwicklungen und Verkehr	9
Ortsentwicklung / Städtebau	14
Tiefbau	16
Bauleitplanung	20
Energie- und Umweltpolitik	22
Familienpolitik / Hochbau	28
Soziale Hilfen	33
Gemeindliches Leben	37
Impressionen von der 1250-Jahr-Feier	38
Jubiläen	40
Termine im Jahr 2014	42
Ausblick	43
Gemeindestatistik	44
Rathaus	46
Verwaltung	46
Gemeinderat	48
Mitglieder des Kreisrats	49
Außenstellen	49
Familie	50
Schulen	52
Soziale Angebote und Dienste	55
Angebote für Senioren	56
Kirchengemeinden	58
Freizeit / Kultur / Veranstaltungen	58
Betriebshof und Abfallentsorgung	60
Öffentliche Verkehrsmittel	62
Notruf und Krankenhäuser	63
Impressum	63

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2013 steht ganz im Zeichen unseres ***1250-jährigen Gemeindejubiläums***, das wir mit einer bunten Mischung aus weit über 100 Veranstaltungen und Feierlichkeiten begehen. Übergeordnetes Ziel war es, den Bogen zu spannen zwischen einer bemerkenswerten Tradition und der Gegenwart. Ein Jubiläum soll ja nicht nur die bloße Ersterwähnung einer Siedlung feiern, sondern vor allem auch, was daraus geworden ist. So nehmen wir das Datum des 29. Juni 763 als erfreulichen Anlass für eine in die Zukunft gerichtete Identitäts- und Traditionsbildung.

Höhepunkte gab es viele: die fulminante Aufführung der Carmina Burana auf dem Eichendorffplatz, die Vorstellung unseres Jubiläumsbieres, das eigens von der Doemens Akademie gebraut wurde oder die KunstZone des Kunstkreises, die unsere Gemeinde in eine spektakuläre Open-Air-Galerie verwandelte. Ich will aber auch die Eröffnung des Geschichtspfads entlang der Bahnhofstraße erwähnen, den Schülerinnen und Schüler des Kurt-Huber-Gymnasiums gestaltet haben.

Schließlich hat es mich sehr bewegt, mit wie viel Freude so viele Menschen unser großes Festwochenende erlebt haben. Damit hat sich erfüllt, was das Festkomitee bereits 2009 zur Grundlage seiner Planungen machte: ein ***Jubiläum für und mit den Bürgerinnen und Bürgern*** zu planen, an dem sich Vereine, Institutionen, aber auch Privatpersonen gleichermaßen beteiligen können. „Made in Gräfelfing“ stand als Motto über dem Festwochenende, aber auch über dem ganzen Jahr: Künstler aus Gräfelfing und Umgebung, Unternehmen und Geschäfte, kurz Jung und Alt zogen an einem Strang, um die verschiedenen Facetten Gräfelfings zu zeigen. Meinen herzlichen Dank an all die Engagierten, die zu diesem wirklich sehr schönen und erinnerungswürdigen Jubiläum beigetragen haben!

Im Rahmen des Festwochenendes wurde Gräfelfing auch das Siegel einer ***„Fairtrade-Gemeinde“*** verliehen.

Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung, die einmal mehr unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Fairness im Handel unterstreicht. Und ich hoffe, dass auch die Bürgerinnen und Bürger sich dieser Initiative anschließen – mit ihren Kaufentscheidungen, aber vielleicht auch mit Ideen und Projekten. Mein Dank gilt allen, die zu diesem Bekenntnis beigetragen haben, nicht zuletzt auch unserer unermüdlichen Mitbürgerin Christa Muggli.

Wieder einmal bewegten uns aber auch im Jubiläumsjahr viele andere wichtige Themen. So entschloss sich die Gemeinde Gräfelfing, die Leitungen des örtlichen Stromverteilungsnetzes in unser kommunales Eigentum zu überführen. Gemeinsam mit der Bayernwerk AG gründeten wir dazu die ***Gemeindewerke Gräfelfing GmbH & Co KG***, an denen die Gemeinde mit 51 Prozent beteiligt ist. Wir haben damit einen ganz eigenen Weg in der Stromversorgung eingeschlagen, der es uns ermöglicht, Erlöse aus dem Netz in die lokale Energiewende zu investieren, zu der wir uns als Gemeinde verpflichtet haben. So können wir erneuerbare Energien gezielt fördern und mittelfristig ein intelligentes Stromnetz, ein so genanntes „Smart Grid", aufbauen.

Größte Herausforderung war auch dieses Jahr wieder die ***Kinderbetreuung***, die seit 1. August dieses Jahres mit Rechtsanspruch auch für die Kleinstkinder gesichert ist.

Und schließlich gab es wieder einen Bürgerentscheid, diesmal zur ***Ortsumfahrung im Osten Gräfelfings***. Bei einer Wahlbeteiligung von 46 Prozent sprachen sich 66,54 Prozent gegen den Straßenneubau aus. Das Maßnahmenpaket zur Verkehrsentlastung ist damit nicht mehr in Planung – ein Umstand, der neues Nachdenken in Sachen Lärmschutz und Rückbau unserer Staatsstraßen erfordert.

Nun steht die ***Bürgerversammlung*** unmittelbar bevor und damit die Diskussion all dessen, was Sie bewegt. Als Ihr Bürgermeister möchte ich mich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung und im Gemeinderat für Ihre Anliegen, Sorgen und Wünsche einsetzen und stehe Ihnen mit einem offenen Ohr gerne zur Seite. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schon jetzt einen guten Jahresausklang und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2014!

Herzlich, Ihr

Christoph Göbel
1. Bürgermeister, stellv. Landrat

Bürgermeister Christoph Göbel bei der Eröffnung des Festwochenendes

Ausgangslage

Allmählich zeichnet sich ein Ende der längsten Rezession in der Geschichte der Euro-Zone ab. Die Weltwirtschaft erholt sich, wenn auch noch langsam. Und auch für die deutsche Wirtschaft geht es aufwärts, trotz der Unsicherheiten durch die Euro-Krise. So konnte für das zweite Quartal 2013 ein stärkeres Wachstum verzeichnet werden. Zu verdanken ist dies unter anderem den steigenden Konsumausgaben sowie staatlichen Investitionen und vermehrtem Export.

Dabei ist der ***Wirtschaftsstandort München*** nach wie vor einer der stärksten in ganz Deutschland. Aktuelle Prognosen bescheinigen der Region ein ***weiteres Wachstum in den kommenden Jahren***. Die attraktive Wirtschaft in Kombination mit einem hohen Freizeitwert zieht weitere Zuzüge in den Münchner Raum nach sich.

Für Freiham wird prognostiziert, dass die Bevölkerung bis 2030 um 67 Prozent zunehmen wird. Und dies hat keineswegs nur positive Folgen. Neben den resultierenden ***Verkehrsproblemen*** sind im Würmtal und am Starnberger See auch die ***Immobilienpreise*** in den vergangenen Jahren weiterhin stark gestiegen. Bezahlbarer Wohnraum ist nach wie vor knapp. Hier sind wir gefordert, mit gezielten Maßnahmen dem Trend etwas entgegen zu wirken. Derzeit befindet sich ein ***Projekt des Sozialwohnungsbaus an der Rottenbucher Straße*** in der Planungsphase. Hier baut die Gemeindebau Gräfelfing GmbH neue Wohnungen, voraussichtlich wird hier auch eine weitere Kinderbetreuungseinrichtung geschaffen.

Erfreulich ist die ***Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen*** in Gräfelfing. Im September lagen die bis zum Jahresende erwarteten Einnahmen bei rund 40 Millionen Euro, das Vorjahresergebnis von rund 32 Millionen Euro wird damit sehr wahrscheinlich übertroffen werden. Wir können so unsere Aufgaben erfüllen, weiterhin die Gemeinde schuldenfrei halten und sogar die Allgemeine Rücklage der Gemeinde weiter aufbauen.

Dies ist möglich dank der kontinuierlichen Verbesserung unserer Gewerbesteuereinnahmen in den letzten Jahren. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren waren es gerade einmal 6 Millionen Euro, die Gräfelfing an Gewerbesteuer erzielte.

Zurückzuführen ist dieser Erfolg neben anderen Faktoren auf unseren stabilen, sehr niedrigen ***Gewerbesteuerhebesatz von 250 v.H.***, außerdem auf eine gute Anbindung an die Autobahnen und beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie auch auf eine gezielte Wirtschaftsförderung der Gemeinde.

Modernes Bürogebäude, der sogenannte „Intelligence Cube", im Lochhamer Schlag

Im Bereich der ***Investitionen*** lag der Schwerpunkt im Jahr 2013 auf ***der Straßenerneuerung***. Die größten Projekte waren die Sanierung der Rottenbucher Straße, des Wallfahrerwegs, der Schulstraße sowie verschiedener Kreuzungsbereiche an der Maria-Eich-Straße.

Große Baumaßnahmen wie die ***Sanierung des Alten Rathauses*** oder der ***Neubau an der Volksschule Lochham*** konnten zum Abschluss gebracht werden. Am Kurt-Huber-Gymnasium wurde ein ***Beachvolleyballplatz*** errichtet und somit ein lange gehegter Wunsch der Schule erfüllt. Auf dem Festgelände der 1250-Jahr-Feier am Anger wurde im Zuge der Wiederherstellung ein ***Boule-Platz*** geschaffen und der Spielplatz saniert.

Für das Jahr 2014 sind weitere Investitionen geplant, vor allem im Bereich der Kinderbetreuung, an den Schulen, hier vor allem mit dem Fokus der weiteren Sanierung der Volksschule Lochham, aber auch in der (Energie-) Infrastruktur.

Bevölkerungsentwicklung

Ergebnisse des Zensus 2011

Im Jahr 2011 wurde vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den statistischen Landesämtern eine ***Volkszählung*** durchgeführt. Der Fokus lag dabei auf den neuen Einwohnerzahlen.

In der Gemeinde Gräfelfing wurde in Folge dieser Erhebung die ***Bevölkerungszahl zum 31.12.2012 mit 13.130 Einwohnern*** neu festgeschrieben.

Finanzen und Wirtschaftsförderung

Wie oben ausgeführt, entwickeln sich die Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde, und in der Folge ihre Rücklagen, günstig.

Gerade mit Blick auf die im Jahr 2014 erheblich ansteigende Kreisumlage – zurückzuführen auf die guten Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2012 – bedeutet eine ***solide Rücklage*** finanzielle Sicherheit. Gleichzeitig bietet sie auch Spielraum, um aktuelle Entwicklungen im laufenden Haushaltsjahr abzufedern.

Neben den finanziellen Rücklagen verfügt die Gemeinde auch über eigenen ***Immobilienbesitz***, der in den letzten Jahren vergrößert werden konnte. Diese Grundstücke dienen neben der weiteren finanziellen Sicherung der Gemeinde nicht zuletzt immer wieder dem Bau von Einrichtungen, etwa der Kinderbetreuung oder der Seniorenhilfe.

Gezielte Ansiedelungspolitik und Wirtschaftsförderung

Zuzüge von Unternehmen, die wir seit Jahren aktiv fördern, zahlen sich aus. Sie sind eine gute Grundlage für die wirtschaftliche Zukunft Gräfelfings und stellen die finanzielle Situation der Gemeinde auf eine breite Basis. Im Bereich Medizintechnik und Pharma zeichnet sich eine gewisse Konzentration ab, die auch auf die Nähe zu Martinsried und das Münchner Biotechnologie Cluster zurückzuführen ist.

Die Unternehmen und ihre Mitarbeiter finden in Gräfelfing gute Bedingungen vor. Neben den sogenannten harten Standortfaktoren, wie Gewerbesteuerhebesatz und Verkehrsanbindung, gewinnen die ***weichen Standortfaktoren*** wie Kinderbetreuungs-, Bildungs- und Wohnraumangebote an Bedeutung, vor allem aufgrund der steigenden Konkurrenz um gute Arbeitskräfte.

Geplantes Parkhaus im Gewerbegebiet; das Bild zeigt einen möglichen Entwurf

Ein Parkhaus für das Gewerbegebiet

Ein Bestandteil unserer aktuellen Wirtschaftsförderung ist der ***geplante Neubau eines Parkhauses*** für das Gewerbegebiet. Dieses soll den dringenden Bedarf an Kurzparkplätzen decken, aber auch langfristige Parkplatzvermietungen für Mitarbeiter und Besucher der ansässigen Unternehmen ermöglichen. Die Gemeinde hat den Grund dafür bereits erworben. Geplant sind ***rund 200 Stellplätze***. Ein ***Gastronomieangebot*** für die Mittagspause der im Gewerbegebiet Tätigen soll ebenfalls geschaffen werden und damit weiter zur Aufwertung unseres Standorts beitragen.

Wichtige Änderung im Zahlungsverkehr: SEPA-Einführung ab Februar 2014

Eine wichtige Neuerung in den Abläufen des europäischen Zahlungsverkehrs ist die ***Einführung des SEPA-Verfahrens*** zum 01.02.2014. SEPA steht für einen einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum, englisch: Single Euro Payments Area.

Mit der Einführung verlieren die bisherigen nationalen Überweisungs- und Lastschriftverfahren ihre Gültigkeit. Ab diesem Zeitraum darf der Zahlungsverkehr im Europäischen Zahlungsraum nur noch über das SEPA-Verfahren abgewickelt werden. Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet das: Wenn sie ab dem 01.02.2014 den Betrag aus einem Abgabenbescheid, einem Gebührenbescheid oder einer Rechnung per Überweisung begleichen möchten, müssen sie anstelle der bisherigen Kombination aus Bankleitzahl und Kontonummer die Internationale Bankkontonummer IBAN angeben.

IBAN und BIC der Gemeinde Gräfelfing:

Die bisherige Einzugsermächtigung wird künftig durch das „Mandat“ ersetzt. Für die Mandate schreibt der Gesetzgeber eine Reihe von Pflichtangaben vor. Die Gemeinde prüft im Vorfeld der Umstellung, ob eine bereits erteilte Einzugsermächtigung in ein Mandat überführt werden kann. Ist dies der Fall, werden die Bürger von uns schriftlich darüber informiert. Stellen wir fest, dass noch Pflichtangaben fehlen bzw. das Mandat nicht im Original vorliegt, müssen wir ein neues Mandat einfordern. Die ***strengeren Regeln für Lastschriften*** helfen vor allem den Bürgerinnen und Bürgern. Das Verfahren sichert zu jedem Zeitpunkt größtmögliche Transparenz. Jede Abbuchung muss die Gemeinde künftig mindestens 14 Tage vorher ankündigen. Diese Ankündigung erfolgt in der Regel per Bescheid oder Rechnung. Bei wiederkehrenden Abbuchungen wird eine Ankündigung mit der Angabe aller künftigen Abbuchungstermine verschickt.

IBAN und BIC

Bezeichnung	IBAN	BIC
Postbank München	DE14 7001 0080 0010 8618 06	PBNKDEFF
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg	DE53 7025 0150 0050 2800 15	BYLADEM1KMS
HypoVereinsbank AG	DE22 7002 0270 2950 1010 00	HYVEDEMMXXX
Münchner Bank eG	DE87 7019 0000 0002 5026 40	GENODEF1M01
Commerzbank AG	DE06 7008 0000 07900 0600 00	DRESDEFF700

Überörtliche Entwicklungen und Verkehr

Allgemeine Lage

Eine Studie der LMU München zur Lebensqualität in Gräfelfing besagt, dass die Bürger die gute Anbindung an das Umland als einen großen Pluspunkt ansehen. Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil des modernen Lebens. Gleichzeitig wünschen sich die Gräfelfinger aber auch den Erhalt der Gartenstadt mit großzügigen Garten- und Erholungsflächen.

Der ***Siedlungsdruck*** nimmt in der Wachstumsregion München ständig zu. In Freiham wird die Bevölkerungszahl bis 2030 um knapp 67 Prozent zunehmen. Das Neubaugebiet könnte mit geplanten 9.000 Wohnungen und erwarteten 20.000 Bewohnern eine eigene Kleinstadt bilden. Pasing, Obermenzing und Moosach erwarten in diesem Zeitraum ein Bevölkerungsplus um 17 Prozent. In Freiham und Martinsried werden zudem weitere Gewerbeflächen ausgewiesen.

Dadurch wird auch in Gräfelfing die ***Belastung durch den überörtlichen Verkehr*** zunehmen.

„Nein“ zur Ortsumfahrung macht neues Nachdenken nötig

Um die bewohnten Ortsgebiete vom Verkehr zu entlasten und einen wirksamen Lärmschutz zu installieren, wurde den Bürgerinnen und Bürgern am 21.04.2013 in einem ***Bürgerentscheid*** ein ***Maßnahmenpaket für eine Ortsumfahrung*** zur Abstimmung gestellt. Auf dieses hatte sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29.01.2013 geeinigt. Der Beschlussfassung ging ein langer Prozess intensiver Beratungen und Entscheidungen voraus.

Grundlage des zur Abstimmung gestellten Maßnahmenpakets waren die Gutachten zahlreicher Experten aus den Bereichen Verkehrsplanung, Stadtplanung, Immissionsschutz und Umweltschutz, außerdem Vorschläge aus der Bevölkerung und seitens des Gemeinderats. Seit Jahrzehnten ist die Verkehrsentlastung durch eine Ortsumfahrung vieldiskutiertes Thema in Gräfelfing.

Die Autobahn A 96 durchschneidet Gräfelfings Ortsteile

Die Wahlbeteiligung lag bei 46 Prozent. Von insgesamt 4.814 gültigen Stimmen entfielen 66,54 Prozent auf die ***Ablehnung der Ortsumfahrung*** in der vorgestellten Variante. Das Maßnahmenpaket zur Verkehrsentlastung ist damit in seiner vorbereiteten Form abgelehnt – ein Umstand, der neues Nachdenken über das weitere Vorgehen zur Entlastung vom Verkehr erfordert.

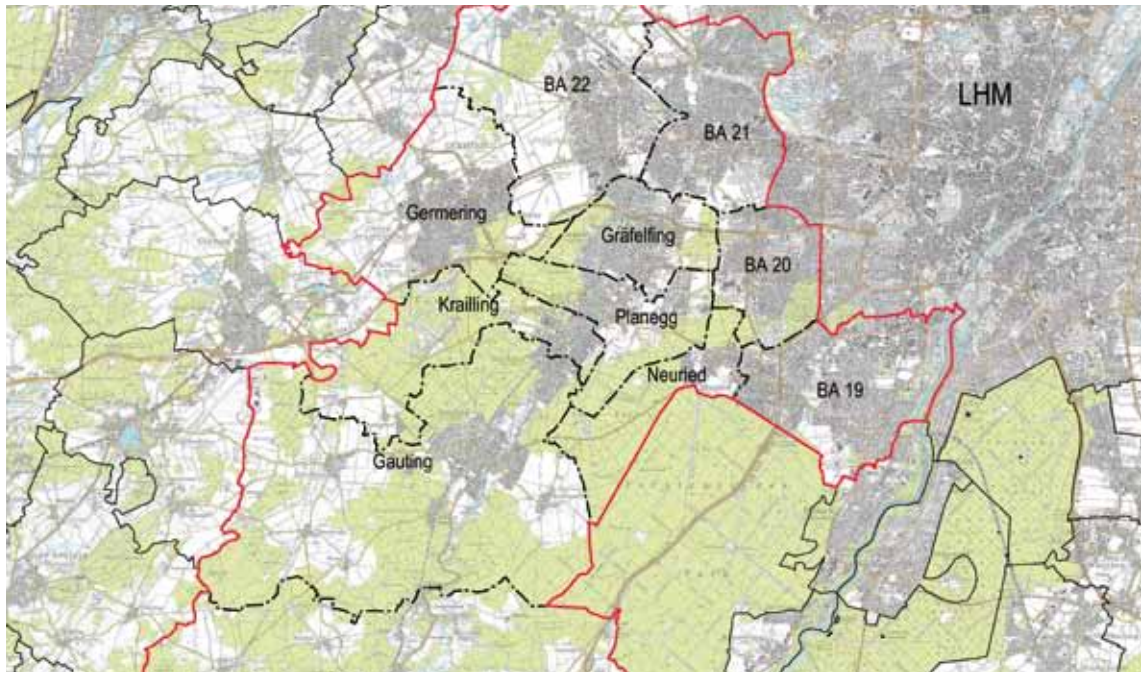
Maßnahmen der Verkehrs-, Lärm- und Schadstoffentlastung werden weiter verfolgt

Die Gemeinde Gräfelfing verfolgt weiterhin die Planung, an der Würmtalstraße einen ***Rückbau und einen wirksamen Lärmschutz*** zu realisieren. Hierzu gibt es bereits intensive Gespräche mit dem staatlichen Bauamt. Ebenfalls thematisiert werden Maßnahmen an der Planegger und Pasinger Straße. Hier geht es hauptsächlich um Vorkehrungen, die die ***Verkehrssicherheit auf dem Weg zwischen Steinkirchen und Pasing*** erhöhen. Dazu gehören beispielsweise der Bau eines Geh- und Radweges auf beiden Seiten der Straße, die Errichtung von Ampelanlagen und Querungshilfen oder die stellenweise gezielte Verengung der Fahrbahn für eine Temporeduzierung. Im Gespräch ist auch der Einsatz von Flüsterasphalt auf den genannten Straßen, um die Lärmemissionen zu verringern.

Die Studien, in denen die Ortsumfahrung Voraussetzung für entlastende Maßnahmen war, müssen nun modifiziert werden. Das wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Doch am Ziel, Gräfelfing langfristig von Verkehr, Lärm und Schadstoffen zu entlasten, halten wir weiter fest.

ROEK – raumordnerisches Entwicklungskonzept für den Raum München Süd-West

Ein raumordnerisches Entwicklungskonzept sieht vor, die ***Verkehrs- und Siedlungsplanungen einzelner Gemeinden*** stärker in einen ***interkommunalen Zusammenhang*** zu stellen. Die Städte Germering, München (die westlichen Bezirke Aubing, Pasing, Großhadern, Fürstenried) und Starnberg sowie die Würmtalgemeinden Gauting, Gräfelfing, Krailling, Neuried und Planegg haben gemeinsam ein solches ROEK für den Raum München Süd-West in Auftrag gegeben.



Planungsraum für das ROEK München Süd-West

Im Mittelpunkt stehen dabei neben der Raum- und Siedlungsentwicklung Verkehrsprobleme, deren Lösung über eine interkommunal abgestimmte Vorgehensweise zu erreichen wäre. Gefördert vom Bayerischen Wirtschaftsministerium erarbeitet derzeit ein Expertenteam unter Beteiligung der Kommunen einen Konzeptentwurf, der im Frühjahr 2014 Grundlage der gemeinsamen Überlegung zur ***weiteren Entwicklung unseres Raumes*** und damit sicher auch lebhafter öffentlicher Diskussion sein wird.

Machbarkeitsstudie Tunnelverlängerung A 96

Ein vordringliches Ziel für Gräfelfing ist seit langem der ***bessere Lärmschutz für die Anwohner an der A 96***. Die Machbarkeitsstudie, die alle insofern denkbaren Überlegungen mit Blick auf wirtschaftliche und technische Umsetzbarkeit und Wirkung untersuchen sollte, ist abgeschlossen. Der ***Abschlussbericht*** wurde Mitte September vorgelegt und im Internet veröffentlicht.

Vor dem Hintergrund des Bürgerentscheids wird derzeit geprüft und berechnet, welche Maßnahmen auch ohne die Verlegung der Autobahnanschlussstelle, die mit dem Bürgerentscheid zur Ortsumfahrung mit abgelehnt wurde, möglich sind.

Empfohlen wird bisher der sogenannte ***Tunnelbau Ost***, also eine Tunnelverlängerung im Abschnitt zwischen dem bereits bestehenden Tunnel bei der S-Bahn-Station Lochham und der Brücke am Wasserbogen. Dieser Abschnitt hätte wegen der dortigen Tieflage der Autobahn und des Gewinns an attraktivem Bauland ***das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis***. An den neuen Tunnel anschließend wäre im weiteren Verlauf eine ***Galerieverbauung*** - erst südlich, dann nördlich der Autobahn - bis hinter die Heitmeiersiedlung sinnvoll. Ob dieses Maßnahmenpaket aber auch ohne die Verlegung der heutigen Anschlussstelle an die A 96 möglich ist, bleibt abzuwarten.

Gewinn an Entwicklungsflächen durch eine Tunnellösung

Bei Realisierung der beschriebenen Tunnellösung könnten 31 Hektar an Entwicklungsflächen für ***Baugebiete*** gewonnen werden. Durch die ***Verbesserungen beim Lärmschutz*** könnten Flächen entlang der Autobahn bebaut werden, die bislang Bauverbotszonen sind, da die heutige Lärmeinwirkung gesundheitliche Gefahren mitsichbringt. Insgesamt könnte so – nach Expertenmeinung – eine Summe von 111 Millionen Euro ***für den Tunnelbau refinanziert*** werden bei geschätzten Gesamtkosten von insgesamt 178 Millionen Euro. Der zusätzliche Gewinn an Grün- und Erholungsflächen sowie die Aufwertung der bestehenden Freiflächen und Wohngebiete wäre schließlich der Durchbruch für die Gartenstadt Gräfelfing.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Mobilität.

Die ***Stärkung des öffentlichen Verkehrsnetzes*** ist daher ein wichtiges öffentliches Ziel. Viele Pendler von und nach Gräfelfing nutzen bereits das Angebot des MVV. Für sie konnten wir in den zurückliegenden Jahren bereits Verbesserungen umsetzen, weitere Aufwertungen sind in Planung.

S-Bahnhof Gräfelfing

Verbesserung des Busangebots

Bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 wurde das Busangebot in Gräfelfing erweitert. Mit einer ***direkten Verbindung der Linie 265 zum S-Bahnhof Pasing*** ist unser Ort nun noch besser an den überregionalen Bahnverkehr angebunden. Parallel dazu wurde die ***Ringbuslinie 161*** zwischen dem Bahnhof Pasing, dem Bahnhof Lochham und der Heitmeiersiedlung in beide Fahrtrichtungen geschaffen. Zum Fahrplanwechsel 2013 kam außerdem der ***10-Minuten-Takt der Buslinie 268*** während der Stoßzeiten. Damit erhielt das Gewerbegebiet eine deutlich bessere Anbindung an alle wichtigen Bahnhöfe in der Region.

Nahverkehrsplan des Landkreises

Um den ÖPNV weiter zu optimieren, hat der Landkreis München die Ausarbeitung eines Nahverkehrsplans in Auftrag gegeben. Dieser soll aufzeigen, wie das Netz aus Bussen, S- und U-Bahnen im ***Münchner Umland*** verbessert werden kann. Nach MVV-Angaben nutzen an die 70.000 Personen täglich die Regionalbusse im Landkreis.

Das Nahverkehrskonzept sieht unter anderem eine ***gemeindeübergreifende Ausrichtung*** des Busverkehrs vor, auch ***interkommunale Tangentialverbindungen*** zwischen den Umlandgemeinden sollen deutlich gestärkt werden.
Ein großer Vorteil für die Gemeinden ist, dass sie bereits ab 2014 nicht mehr den Probebetrieb finanzieren müssen, wenn sie Vorschläge für die Erweiterung des Busangebots unterbreiten und dies in Übereinstimmung mit dem Nahverkehrsplan geschieht.

Auch der ***innerörtliche ÖPNV*** soll im Rahmen des Nahverkehrsplans für den Landkreis München gestärkt werden. Verbindungen zwischen wichtigen Einrichtungen wie Altenheimen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen oder dem Friedhof finden ebenso Berücksichtigung wie die Erreichbarkeit überörtlicher Ziele. In Gräfelfing soll die ***Neuordnung der Buslinien*** auch zu einer weiter verbesserten Anbindung des Gewerbegebiets an die S-Bahnhöfe Lochham, Gräfelfing und Planegg sowie zur U-Bahnhaltestelle in Großhadern und dem Bahnhof Pasing führen. Bisher nicht vom ÖPNV erschlossene Gemeindegebiete sollen über ein ***Ruftaxisystem*** besser an das Gesamtnetz angebunden werden.

Bau der U-Bahn bis Martinsried

Für Gräfelfing ist in diesem Zusammenhang auch die ***Verlängerung der U6*** von Großhadern bis nach Martinsried von besonderem Interesse. Die Verhandlungen zwischen der Gemeinde Planegg und den bayerischen Ministerien dazu laufen, sie werden jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Das Ziel wäre die Gründung einer Projektmanagementgesellschaft, die die Bauherrenschaft für das 70-Millionen-Euro-Projekt übernimmt und an der die Partner Freistaat Bayern, Gemeinde Planegg sowie Landkreis und Stadt München als Gesellschafter beteiligt sind. Ein Baubeginn ist jedoch nicht vor dem Jahr 2017 zu erwarten.

Würmtal – das Radltal

Den ***Radverkehr in der Region zu fördern***, ist das erklärte Ziel des interkommunalen Projekts „Würmtal – das Radltal“, das 2008 seinen Anfang nahm. Der Fokus liegt auf den fahrradtauglichen

Verbindungen zwischen den Würmtalgemeinden, die auch Auftraggeber des Projekts sind. Wie kann mehr Alltagsverkehr auf das Rad verlagert werden? Die Initiative macht sich stark für ***attraktivere Radwegeverbindungen***, ebenso für ***Verbesserungen bei der Verkehrssicherheit***. Dazu können gemeinsame Standards dienen. Langfristig wird ein einheitliches, überregionales Radverkehrsnetz für das Würmtal angestrebt. Zurzeit werden die Hinweisschilder für Radfahrer auf örtliche und überörtliche Ziele mit Kilometerangaben in Gräfelfing und in Planegg überprüft und auf den neuesten Stand gebracht.

Auch Vorschläge von Bürgern werden bei der Initiative „Würmtal – das Radltal“ berücksichtigt und finden Eingang in den Maßnahmenkatalog. Außerdem ist das Projekt ein Thema innerhalb des ROEK, des Raumordnerischen Entwicklungskonzepts für den Raum München Süd-West.

Ortsentwicklung / Städtebau

Jahnplatz

Zwar kann der Jahnplatz durchaus als Zentrum von Lochham bezeichnet werden, verglichen mit der Bahnhofstraße bietet er jedoch eine deutlich geringere Aufenthaltsqualität. Er soll zusammen mit dem Gelände rund um den S-Bahnhof Lochham grundlegend umgestaltet werden.

Daher wurde von der Gemeinde ein ***städtebaulicher Ideenwettbewerb*** ausgeschrieben, der Anregungen und Impulse zur Bebauung sowie ***Vorschläge für eine „neue Ortsmitte“*** erbringen sollte. Insgesamt wurden 26 Beiträge eingereicht. Da diese nur eine geringe planerische Tiefe aufweisen, ist jedoch eine genauere Betrachtung notwendig. Eine Überprüfung auf bauliche Machbarkeit und Finanzierbarkeit der ersten beiden Preisträger-Entwürfe läuft derzeit. Es sollen Lösungen gefunden werden, die mit den Wünschen und Vorstellungen der Grundeigentümer am Jahnplatz in Übereinstimmung gebracht werden können, dazu gibt es derzeit intensive Gespräche.

Das Ziel von Gemeinderat und Verwaltung ist derzeit die möglichst kurzfristige Einigung auf einen ***ersten Bauabschnitt*** auf dem Grundstück des ehemaligen Postgebäudes. Mit einem Neubau dort und einer Erweiterung im Erdgeschoss des Gebäudes, in dem sich die Tengelmann-Filiale befindet, wäre der Einzelhandel am Jahnplatz gesichert und ein ***Einstieg in eine städtebauliche Erneuerung*** geschaffen. Womöglich könnte unter dem Jahnplatz selbst eine öffentliche Tiefgarage gleichzeitig eine zentrale Erschließung ermöglichen und zusätzlichen Parkraum bereitstellen.

Heitmeiersiedlung: Überlegungen zur besseren Anbindung an den Ort

Wie könnte die Heitmeiersiedlung für Fußgänger und Radfahrer besser mit dem Hauptort Gräfelfing verbunden werden? Diese Frage beschäftigt Bürger und Planer schon lange. Nun erfahren die Überlegungen eine Wiederbelebung im Zusammenhang mit dem Neubau der Autobahnbrücke im Jahr 2014. Eine ***ampelgesicherte Querung der Staatsstraße***, etwa auf Höhe der Leharstraße, kombiniert mit einer neuen ***Fußgänger- und Fahrradbrücke über die Würm***, die den Paul-Diehl-Park direkter anschließt, ist eine mögliche Lösung, die derzeit geprüft wird.

Entwicklung des Bahnhofsplatzes

Umgestaltungsmaßnahmen sowohl vor dem Neuen Rathaus als auch am Bahnhofsplatz sind schon länger in Planung. Beide Plätze werden von den Bürgerinnen und Bürgern stark frequentiert. Der Bahnhofsplatz kann sogar als ein ***wichtiges Ortszentrum*** bezeichnet werden, das Cafés, Geschäfte, Bücherei und Bürgerhaus miteinander verbindet. Umso mehr ist der Gemeinde daran gelegen, ihn nach modernen, städtebaulichen Gesichtspunkten zu optimieren. Zu diesem Zweck hat sie das Grundstück an der Bahnhofstraße Ecke Prof.-Kurt-Huber-Straße erworben und städtebauliche Studien in Auftrag gegeben, die derzeit vom Gemeinderat beraten werden.

Sanierung und Erweiterung des Neuen Rathauses

Die Aufgaben in der Gemeindeverwaltung wachsen ständig, sodass sich die Belegschaft in den letzten Jahren kontinuierlich vergrößert hat. Auch die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten ist deutlich angestiegen. Das Rathausgebäude, das 1968 direkt am S-Bahnhof Gräfelfing errichtet wurde, ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Über eine ***grundsätzliche Sanierung*** und einen erforderlichen ***An- oder Umbau*** muss daher intensiv nachgedacht werden. Das Projekt ist Teil der Prioritätenliste für die Jahre 2014 bis 2020.

Aber auch der Platz selbst ist dringend sanierungsbedürftig – in städtebaulicher Hinsicht und mit Blick auf die Verkehrssicherheit. Im Herbst berät der Gemeinderat über die Verwirklichung des vorliegenden Sanierungsplans.

Bahnhofsplatz Gräfelfing

Tiefbau

Straßenbau Rottenbucher Straße: Erster Bauabschnitt 2013

Im Haushalt 2013 waren insgesamt 2 Millionen Euro für die Arbeiten an den Gemeindestraßen vorgesehen. Das weitaus ***größte Tiefbau-Projekt*** im Jahr 2013 war mit einem Anteil von 1,1 Millionen Euro die ***Neugestaltung der Rottenbucher Straße***, einer der wichtigsten Gräfelfinger Verkehrsachsen in Nord-Süd-Richtung. Begonnen wurde mit dem ersten Bauabschnitt im nördlichen Teil zwischen der Wandlhamer Straße und dem Radlbäckplatz. Weitere Bauabschnitte werden in den nächsten Jahren folgen, der genaue zeitliche Ablauf wird noch festgelegt. An der Kreuzung der Rottenbucher Straße mit der Lochhamer Straße ist ein Kreisverkehr geplant, dessen Realisierung für 2014 ansteht.
Die Neugestaltung der Rottenbucher Straße umfasst folgende Maßnahmen: neue Fahrbahndecken, einen je 2,5 Meter breiten, kombinierten Fuß- und Radweg auf beiden Seiten der Straße, eine moderne und leistungsfähige LED-Beleuchtung sowie neue Bepflanzungen, straßenbegleitende Grünflächen und Bäume. Viele der alten Bäume sind erkrankt oder missgebildet, so dass sie im Zuge der Straßensanierung durch neue, widerstandsfähige Pflanzungen ersetzt werden.

Verbesserung der Verkehrsachsen-Funktion

Die Straßenausbaubreite wird bei der Sanierung der Rottenbucher Straße zurückgenommen, dafür haben Fußgänger und Radfahrer in Zukunft mehr Platz. Querungshilfen erleichtern ihnen den Straßenseitenwechsel. Neu angelegte Baumreihen an beiden Straßenseiten trennen den Autoverkehr von den anderen Verkehrsteilnehmern – damit wird der Allee-Charakter der Straße verstärkt. Um eine Verengung der Fahrbahn durch parkende Autos auf der Fahrbahn auszuschließen, werden zwischen den Bäumen neue Längsparkplätze angelegt. Die schmalere, aber dafür freie Straße kann ihre Funktion als Verkehrsachse besser wahrnehmen. Die Bushaltestellen befinden sich künftig nicht mehr in eigenen Buchten, sondern werden in die Fahrbahn integriert, so wie es in der Straßenplanung heute üblich ist.

Behindertengerechter Ausbau

Mit der Sanierung werden insgesamt ***drei behindertengerechte Kreuzungen*** geschaffen. Diese erhalten niveaugleich abgesenkte Bereiche. So sind sie für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer besser nutzbar und auch Radfahrer müssen in diesen Bereichen keinen Bordstein überwinden. Für Sehbehinderte werden zusätzliche ***Profilsteine*** eingebaut, die in den abgesenkten Bereichen der Orientierung dienen. Umgesetzt wurde die Maßnahme bereits bei der Einmündung der Adalbert-Stifter-Straße in die Rottenbucher Straße. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen auch die Kreuzungen der Rottenbucher Straße mit der Bahnhofstraße sowie mit der Lochhamer Straße entsprechend aufgerüstet werden.

Baustelle Rottenbucher Straße im Sommer 2013

Mehr Schulwegsicherheit auf der Rottenbucher Straße

Auf Höhe der Einmündungen Adalbert-Stifter-Straße und Scharnitzer Straße queren täglich hunderte Schülerinnen und Schüler die Rottenbucher Straße. Um die ***Überquerung für sie sicherer*** zu gestalten, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, die dazu beitragen, die Kreuzungssituation zu entzerren. Zusätzlich sorgen zwei weitere Fußgängerampeln und die Verlegung der Bushaltestelle für mehr Sicherheit.

Straßenbauprojekt Wallfahrerweg

Im Jahr 2013 wurde der Wallfahrerweg in mehreren Abschnitten neu hergestellt: Asphaltdecke und Kiesbett wurden erneuert. Außerdem ist der Wallfahrerweg nun für Radfahrer und Fußgänger barrierefrei benutzbar.

Der Wallfahrerweg nach der Sanierung

Vorbereitung und Wiederherstellung des Jubiläums-Festplatzes

Am Anger wurde zur 1250-Jahr-Feier ein Festplatz eingerichtet, auf dem vier Tage lang das große Festzelt seinen Platz fand. Nötig waren Erdarbeiten, die Verlegung des Kanals und der Wasserleitungen zwischen Lochhamer Straße und Angerwiese sowie eine Erneuerung der Asphaltdecke auf der Zufahrtsstraße zur Lochhamer

Straße. Der Verbindungsweg zwischen Kirchweg und Anger erhielt eine leistungsstarke und energiesparende LED-Beleuchtung. Nach dem Festwochenende wurde das Gelände komplett wiederhergestellt.

Festplatz nach den Wiederherstellungsarbeiten

Neuer öffentlicher Boule-Platz

Im Zuge dieser Baumaßnahme wurde ein ***öffentlicher Boule-Platz*** realisiert. Er befindet sich südlich des Bolzplatzes, in der Nähe der Sommerstockbahnen. Die Umsetzung war kostengünstig möglich, da die dazu nötigen Erdarbeiten im Zuge der Festplatzvorbereitung sowieso geleistet wurden. Die plane Fläche, auf der das Festzelt stand, stand bereits zur Verfügung, es musste nur die neue Bahn installiert werden. Diese ist nach internationaler Norm 4 Meter breit und 15 Meter lang. Sie besteht aus mehreren Splittschichten unterschiedlicher Körnung. Für die Wartenden stehen zwei Sitzbänke zur Verfügung.

Der neue Boule-Platz

Geländeverbesserungen für den Bolzplatz

Auch für den Bolzplatz Am Anger hatte die Bearbeitung des Geländes Vorteile: Er ist nun wirklich eben und die Fußballtore können nach allen Richtungen so flexibel ausgerichtet werden, dass sich Pfützenbildung und Schäden am Rasen weitgehend verhindern lassen.

Aufwertung Kinder- und Jugendspielplatz

Schließlich soll der Spielplatz Am Anger saniert und mit Attraktionen auch für ältere Kinder und Jugendliche aufgewertet werden. So wird ein ***Slackline-Park*** geschaffen, ein lang gehegter Wunsch der Jugendlichen unserer Gemeinde.

Ungute und für die Anwohner am Anger zunehmend lästige Züge nimmt dagegen die ***missbräuchliche Nutzung des Freizeitgeländes*** Am Anger an. Leider finden sich dort verstärkt lärmende und uneinsichtige Personen ein, die die Anlagen teilweise vermüllt und beschädigt hinterlassen, teilweise allein durch Alkoholgenuss rechtswidrig benutzen. Die Gemeinde wird gemeinsam mit der Polizei, dem Kreisjugendring und einem privaten Sicherheitsdienst Abhilfe schaffen und so dafür sorgen, dass sich ab 2014 für Anwohner und Bürger dort wieder attraktivere Bedingungen einstellen.

Realisierung eines Beachvolleyballplatzes am Kurt-Huber-Gymnasium

Die Gemeinde realisierte mit Unterstützung von Sponsoren und des Fördervereins des Kurt-Huber- Gymnasiums als „Geschenk“ zum 75-jährigen Schuljubiläum des Gymnasiums eine neue ***Beachvolleyballanlage auf dem Sportgelände***. Zwei Drittel der Kosten übernahm die Gemeinde, den Rest trugen die Sponsoren und der Förderverein. Der Platz war ein lange gehegter Wunsch der Schulgemeinschaft. Am 26.07.2013 wurde der Beachvolleyballplatz erstmals in Betrieb genommen.

Der neue Beachvolleyballplatz am Kurt-Huber-Gymnasium

Kreuzungsbereiche Maria-Eich-Straße

Die Gräfelfinger Maria-Eich-Straße ist 2,2 Kilometer lang und damit eine der längsten Straßen im Gemeindegebiet. Im Wohngebiet westlich der Bahngleise zieht sie sich von Lochham bis Planegg und wird dabei zehnmal gekreuzt. Einige der Kreuzungen sind gepflastert, andere frisch asphaltiert. Seit September 2013 wird ***an drei Kreuzungen gebaut***: betroffen sind ***Geiger-, Rudolf- und Jahnstraße***. Das inzwischen locker gewordene Betonsteinpflaster wird durch Asphalt ersetzt, um die Verkehrssicherheit zu wahren. Die mittlerweile 20 Jahre alten Pflastersteine wurden einst verlegt, um das Tempo der Autofahrer zu reduzieren.

Bodenbelag auf einer der Kreuzungen in der Maria-Eich-Straße

Umbau der Jahnstraße im Bereich der Kinderbetreuung

In der Einrichtung der Diakonie im Anwesen Maria-Eich-Straße 1 wurde aufgrund der Bedarfsverlagerung ***eine Krippengruppe in eine Kindergartengruppe*** umgewandelt. Dafür war es nötig, die Jahnstraße in dem betreffenden Bereich neu zu gestalten – entsprechend den Sicherheitsanforderungen für Kindergärten. Der Gehsteig war zu schmal und musste verbreitert werden, was einen Umbau der Straße mit sich brachte. Mittlerweile sind die Arbeiten dazu abgeschlossen.

Bauleitplanung

Neuaufstellung: Bebauungsplan Nr. 1J

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hatte in einem Normenkontrollverfahren den Bebauungsplan Nr. 1J vom 14.01.2009 für unwirksam erklärt. Dazu führte letztlich die nicht ganz widerspruchsfreie Festlegung von Mindestgrundstücksgrößen in zwei Bauquartieren. Nachdem der Bayerische Verwaltungsgerichtshof diese Fehler für behebbar hält, beschloss der Gemeinderat die ***Neuaufstellung*** für die Bereiche zwischen der ***Bahnhof- und Bogenstraße*** sowie zwischen der ***Würm und der Bahnlinie*** München-Mittenwald. Außerdem erließ er eine Veränderungssperre zur Sicherung der Bauleitplanung.

Das Gericht stellte nicht die wesentlichen Elemente des Gräfelfinger Baurechts in Frage – im Gegenteil: Die Richter hatten keinerlei Bedenken bezüglich der Festsetzung eines ***„degressiven" Maßes der baulichen Nutzung***. Das degressive Baurecht sorgt dafür, dass größere Baugrundstücke nicht direkt proportional stärker bebaut werden dürfen, sondern nach einer festgelegten, linear verlaufenden Maßzahl bemessen werden. Diese Regelung stellt sicher, dass ***großzügige Grünflächen*** erhalten bleiben. Außerdem verfolgt man damit auch das Ziel, Gebäudegrößen möglichst einheitlich zu halten und einen zu starken Kontrast zwischen sehr kleinen und sehr großen Baukörpern zu vermeiden.

Übergeordnetes Ziel ist nach wie vor der ***Schutz des Gartenstadtcharakters***. Angesichts des enormen Baudrucks in der unmittelbaren Nachbarschaft zur Landeshauptstadt München und des immer wieder aufflammenden Rufs nach einer Nachverdichtung, die der Gemeinderat Gräfelfing ausschließt, ist eine zielgerichtete, städtebauliche Entwicklung umso wichtiger.

Überarbeitung: Bebauungspläne Nr. 1A bis 1L

Aufbauend auf den Ergebnissen zum Bauleitplanverfahren Nr. 1J, der hier als „Pilot-Bebauungsplan" fungiert, werden im Laufe dieses und des nächsten Jahres gleichfalls die übrigen Generalbebauungspläne mit den Nummern 1A, 1B, 1C, 1D, 1E, 1F, 1G, 1H, 1K und 1L überprüft und überarbeitet. Ziel ist es, mittelfristig die genannten Generalbebauungspläne zu verschlanken und zu vereinfachen. Erfahrungen aus der Bauverwaltung mit dem „Pilot-Plan" sowie mit den bisherigen Bebauungsplänen sollen dabei integriert werden.

Neuaufstellung: Bebauungsplan Nr. 1N

Im August 2012 lehnte es das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege ab, das Ensemble im Bereich der ***„Lobmaier-Siedlung"*** rund um den Asamplatz unter Denkmalschutz zu stellen. Die Häuser im alpenländischen Heimatschutzstil an Asam-, Röntgen- und Gabriel-von-Seidl-Straße mit ihren charakteristischen Satteldächern sind dennoch eine erhaltenswerte Einheit. So erteilte der Bauausschuss in seiner Sitzung vom 11.10.2012 der Verwaltung den Prüfauftrag, ob für das Quartier im Bebauungsplan Nr. 1E Gestaltungsregelungen getroffen werden können, um den Gebietscharakter zu bewahren. In einer Anliegerversammlung wurden die möglichen Festsetzungsvorschläge mit den betroffenen Eigentümern diskutiert. Die Mehrheit sprach sich dabei für die vorgeschlagenen Leitlinien aus. Es wird dazu kein neues Baurecht verhängt, sondern es geht lediglich um Gestaltungsrichtlinien.

Bahnhofstraße: Neue Bebauungspläne Ost und West

Die Bahnhofstraße teilt sich in zwei Bereiche mit unterschiedlichem Charakter. So konzentrieren sich im westlichen Teil Geschäfte und gastronomische Angebote, während die Bahnhofstraße östlich der Rottenbucher Straße, vor allem auf der Nordseite, eher von Einrichtungen des allgemeinen Bedarfs wie Schulen, Kirchen, Kinderbetreuung, Feuerwehr oder dem Malteserhilfsdienst bestimmt wird. Nun soll der für die Bahnhofstraße gültige Bebauungsplan Nr. 19 neu aufgestellt und dabei auch gleich in zwei Teile A und B unterschieden werden – A für die ***Bahnhofstraße West***, B für die ***Bahnhofstraße Ost***. Trennlinie ist die Rottenbucher Straße. Die beiden Bereiche werden derzeit in eigenständigen Bebauungsplanverfahren behandelt.

Planungsgebiet Bahnhofstraße und der südlich angrenzende Bereich

Energie- und Umweltpolitik

Beteiligung am Integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises

Die Gemeinde Gräfelfing hat im Jahr 2006 als erste Landkreiskommune den ***Beitritt zur Energievision des Landkreises München*** beschlossen, 2010 folgte die Zusage zu einem gemeinsamen Klimaschutzkonzept. Inhalt der Energievision ist, dass bis zum Jahr 2050 der Energieverbrauch im Landkreis München auf 40 Prozent des heutigen Energieverbrauchs gesenkt werden soll. Diese 40 Prozent sind ab diesem Zeitpunkt vollständig durch regenerative Energie abzudecken.

Nach eigenen konzeptionellen Untersuchungen und Studien der Gemeinde hierzu, gab der Landkreis München, gemeinsam mit sechs Landkreiskommunen, darunter auch Gräfelfing, ein ***Integriertes Klimaschutzkonzept*** in Auftrag.

Dieses wurde ***in drei Abschnitten*** erarbeitet. Der erste Teil umfasste eine Bestandsanalyse, bei der Energie- und CO_2-Bilanzen erstellt sowie eine gründliche Analyse der Potenziale und Szenarien vor Ort durchgeführt wurden. Der Energienutzungsplan der Gemeinde Gräfelfing aus dem Jahre 2010 floss in diese Ist-Analyse mit ein. Im Anschluss startete der zweite Teil der Konzepterstellung, die Dialogphase mit Experten und Bürgern.

2011 war bereits die ***„Bürgerwerkstatt Energiewende Gräfelfing“ (BüWEG)***, ins Leben gerufen worden. Sie umfasst Arbeitsgruppen, die in den Themenfeldern „erneuerbare Energien“ und „Energiesparen“ arbeiten. Fortgeführt wurde die Beteiligung der Bürger 2012 mit Themenforen und Bürgerworkshops im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzepts zu den übergeordneten Themen „Energie rund ums Haus – Einsparung, Effizienz, erneuerbare Energien“ sowie „Regionale Energieerzeugung und -versorgung“. Die Bürgerinnen und Bürger konnten eigene Ideen entwickeln und vorbringen, die Eingang in eine Projektideensammlung fanden.

Basierend auf Bestandsanalyse und Dialogphase wurde das Klimaschutzkonzept erarbeitet, dessen Ergebnis ***konkrete Handlungsempfehlungen zur Umsetzung im Landkreis München*** sind. Die Abschlussveranstaltung fand am 07.10.2013 im Bürgerhaus Gräfelfing statt.

Klimaschutzmanager in Gräfelfing ab 2014 geplant

Zu den Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Klimaschutzkonzept auf Gemeindeebene ergriffen werden, zählen die Verbesserung des Informations- und Beratungsangebots, aber auch die Einstellung eines Klimaschutzmanagers. Dieser soll die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts gezielt vorantreiben. Es geht darum, bereits ergriffene Maßnahmen zu bewerten und weitere Realisierungen zu betreuen. Die neue halbe Stelle ist auf 3 Jahre befristet, die Kosten werden mit bis zu 65 Prozent vom Bund übernommen. Auch die Bürgerbeteiligung im Energiebereich soll – koordiniert von dieser neuen Kraft – gestärkt und konzeptionell neu aufgebaut werden.

Holz – eine mögliche regenerative Energiequelle

Neues Software-Programm für die Klimabilanz

Die Gemeinde verfügt seit kurzem über ein Programm, mit dem sie die Klimabilanz, die für das Klimaschutzkonzept erstellt wird, regelmäßig fortschreiben kann. Auf diese Weise liegt nun ein Instrument vor, um die ***Fortschritte zur Realisierung der Energievision der Gemeinde*** jeweils aktuell und stichhaltig protokollieren zu können.

Würmtaler Energietag

Seit 2006 fanden die Gräfelfinger Energiespartage (GESTe) jährlich mit großem Erfolg im Bürgerhaus statt. 2013 schlugen die vier Würmtal-Gemeinden Gräfelfing, Neuried, Planegg und Krailling nun einen neuen Weg ein: Sie hoben gemeinsam den ***Würmtaler Energietag*** aus der Taufe, der am 16.03.2013 erstmals in Neuried stattfand. Seine Schwerpunkte waren: ***Energiesparen, regenerative Energien und Elektromobilität***. Ein zentrales Thema war auch das Bürgerengagement in den genannten Bereichen. In mehreren Vorträgen und mit Hilfe verschiedener Darstellungsformen stellten Bürgerinnen und Bürger ihre eigenen Bestrebungen im Bereich Energiesparen und erneuerbare Energien vor.

Damit ist dieser Tag die würmtalweite Fortführung der Energiespartage und war mit rund 500 Besuchern gleich ein voller Erfolg. Das Konzept, die Bürger mit einem vielfältigen Informationsangebot für Energiespar-Themen zu begeistern und dies durch ein vielschichtiges Vortragsprogramm zu unterfüttern, ging auf.

Nach seinem erfolgreichen Start wird es den Würmtaler Energietag nun jährlich einmal geben, die Würmtalgemeinden treten wechselnd als Gastgeber auf. Im Jahr 2014 ist Krailling an der Reihe.

Fernwärme und Geothermie im Fokus

Der ***Ausbau der Fernwärme und die langfristige Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern*** bleiben weiterhin wichtige Ziele für die Gemeinde. So unterstützt sie seit Jahren private Investoren in ihren Vorhaben zur regenerativen Energieerzeugung in Gräfelfing. Nachdem im Jahr 2011 der Plan, ein Hackschnitzelheizkraftwerk auf dem Werksgelände der Firma Glück zu realisieren, an einem Bürgerentscheid gescheitert war, ging ersatzweise 2012 das ***Hackschnitzelheizwerk*** – ohne Stromerzeugung - auf dem Betriebshof der Gemeinde in Betrieb. Es hat eine thermische Leistung von 850 kW und ist damit deutlich kleiner als die ursprünglich geplante Anlage. Bisher versorgt das Hackschnitzelheizwerk am Betriebshof

vor allem Gewerbebetriebe im Lochhamer Schlag mit Wärme, dazu das Seniorenheim St. Gisela. Die Gemeinde hat hierfür einen Konzessionsvertrag mit der Bio-Wärme Gräfelfing GmbH abgeschlossen. Das weitere Fernwärmenetz soll in gemeindlicher Hand aufgebaut werden.

Die Gartenabfälle aus der Umgebung tragen einen großen Teil dazu bei, das Hackschnitzelheizwerk mit Heizmaterial zu versorgen. Mit ihm startete die Gemeinde Gräfelfing in die regenerative Fernwärmeversorgung, die sukzessive in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll.

Beim geplanten Ausbau der Fernwärmeversorgung im Ortsgebiet ist der ***wichtigste Baustein die Geothermie***. Die Gemeinde hat über ihre gesamte Bebauung insgesamt einen ***Wärmebedarf von langfristig rund 40 MW*** - berücksichtigt ist bei dieser Zahl, dass nicht jeder Haushalt zur gleichen Zeit Wärme abnimmt (Gleichzeitigkeit) und dass sich nicht jeder Haushalt an die Fernwärme anschließen wird. Diese Menge muss mit einer dauernden, leistungsfähigen Grundlastversorgung sichergestellt werden. Seit Jahren plant das Kraillinger Unternehmen Trinkl KG als Inhaber des örtlichen bergrechtlichen Claims die Realisierung des Tiefenbohrprojekts. Noch in diesem Jahr soll der Bohrplatz eingerichtet und unter Umständen auch sogar schon mit den ersten Bohrungen begonnen werden – die Trinkl KG würde sonst ihre Rechte an dem Claim verlieren. Da die Gemeinde an der Förderung des heißen Thermalwassers für die Wärmeversorgung sehr interessiert ist, wird sie alles tun, dieses Projekt zu unterstützen und weiter voranzutreiben. Sie wird als ***Hauptabnehmer der Wärmeleistung*** auftreten und diese in einer eigenen Vertriebsgesellschaft ihren Bürgerinnen und Bürgern anbieten. Zu diesem Thema plant die Abteilung Umwelt eine Informationsveranstaltung im Bürgerhaus, die wesentliche Aspekte beleuchten und vor allem Gelegenheit bieten soll, Fragen zu stellen. Der genaue Termin wird noch mitgeteilt.

Das Heizwerk auf dem Bauhof der Gemeinde

Das übergeordnete Ziel der Gemeinde ist es, sich langfristig von den fossilen Energieträgern zu lösen und damit auch die hohen Preise zu vermeiden, die für diese verlangt werden. Wir möchten unseren Bürgerinnen und Bürgern eine sichere, zukunftsfähige und bezahlbare Wärmeversorgung ermöglichen. In diesem Zusammenhang würden wir uns freuen, dabei in der Bevölkerung in breitem Umfang Unterstützung zu erfahren!

Gründung der Gemeindewerke

Seit Jahresanfang haben die Gemeindewerke das Stromnetz in Gräfelfing übernommen. Mit Wirkung vom 01.01.2013 wurden die ***Gemeindewerke Gräfelfing GmbH & Co. KG (GWG)*** gegründet. In diese Gesellschaft brachte die Bayernwerk AG ihre gesamte Netzinfrastruktur auf Gräfelfinger Grund ein, die Gemeinde erwarb im Rahmen eines Anteilskauf- und Abtretungsvertrages für rund 2,65 Millionen Euro 51 Prozent der Anteile der Gesellschaft. Sitz der Gesellschaft ist Gräfelfing, ihr Gegenstand ist die ***Verpachtung des eigenen Elektrizitätsverteilungsnetzes***. Als gleichberechtigte Geschäftsführer fungieren Thomas Leineweber von der Gemeinde Gräfelfing und Karl Krapf von der Bayernwerk AG. Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern: dem 1. Bürgermeister von Gräfelfing als Vorsitzendem des Aufsichtsrats, drei Vertretern der Gemeinde Gräfelfing und drei Mitarbeitern der Bayernwerk AG.
Der Netzbetrieb bleibt fürs Erste beim Bayernwerk, so dass sich für die Netzkunden, beispielsweise bei Legung von Hausanschlüssen und Errichtung von Photovoltaikanlagen, zunächst nichts ändert. Langfristig soll überlegt werden, ob die Gemeindewerke eigenes Personal für Netzbetrieb, Wartung und Ausfallsicherung aufbauen.

Laufende Erlöse aus der Verpachtung können nun ***in die lokale regenerative Energiegewinnung investiert*** werden, wodurch wir unserer Verpflichtung als Gemeinde zur Verwirklichung der Energievision wieder ein gutes Stück näher kommen. Mittelfristig ist es unser Ziel, ein intelligentes Stromnetz, ein so genanntes „Smart Grid", zu realisieren.

GemeindeWerke Gräfelfing

Die Würm im Paul-Diehl-Park

Gemeindliches Förderprogramm zur Nutzung regenerativer Energien

Das Förderprogramm zur Nutzung regenerativer Energien besteht bereits seit über 20 Jahren, auch für das Jahr 2014 wird es wieder neu aufgelegt. Die fortschreitende Energiewende führt jedoch auch zu sukzessiven Anpassungen des Förderprogramms. So war bisher das Vorhandensein von Stromspeicheranlagen ein Ausschlusskriterium dafür, dass Photovoltaikanlagen gefördert wurden. Nun werden diese mit einem Bonus subventioniert.

Die zusätzliche Bezuschussung des erzeugten Stroms durch die Gemeinde, welche faktisch eine Verdoppelung der Einspeisevergütung darstellt, gilt weiterhin auch für den selbst verbrauchten Strom.

Zur Vergabepraxis: Bis zum Stichtag eingegangene und begründete Förderanträge können berücksichtigt werden, die Förderhöhe ergibt sich dann aus der Zahl der berücksichtigten Anträge. 2014 können Förderanträge in der Zeit vom 07.01. bis 31.03.2014 gestellt werden. Insgesamt hat die Gemeinde bereits über eine Million Euro an Fördergeldern ausgeschüttet.

Leih-Strommessgeräte für die Bürger

Auch die Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, Energie zu sparen und sich damit aktiv an der Verwirklichung der Energievision der Gemeinde zu beteiligen. Ein Baustein kann sein, das Angebot der Gemeinde zu nutzen, kostenlos ein Strommessgerät auszuleihen (Pfand 20 Euro). Mit diesem lässt sich der Stromverbrauch der Haushalts- und Elektrogeräte zuverlässig und unkompliziert überprüfen. „Stromfresser“ können so leichter identifiziert und ersetzt werden. Nutzen Sie dieses Angebot!

Photovoltaik- und Solarthermieanlage

Gemeindeeigene regenerative Stromerzeugung

Die ***gemeindeeigenen Photovoltaik-Anlagen*** verfügen über eine Leistung von über 300 kWp. Im Jahr 2011 kam eine Anlage auf dem Dach des Caritas-Seniorenheims St. Gisela hinzu, außerdem wurde die Anlage auf dem Dach der Volksschule Lochham erweitert. Geprüft wird eine Erweiterung der Anlage auf dem Dach des Kurt-Huber-Gymnasiums, hier gilt es jedoch noch einige Hürden im Hinblick auf Statik und Platz im Technikraum zu überwinden.

Das Wasserkraftwerk in der Krämermühle erzeugt eine Leistung von durchschnittlich rund 20 kW

Energetische Sanierungen

Bei gemeindlichen Sanierungen stand in den letzten Jahren eine sinnvolle energetische Ertüchtigung stets im Vordergrund. So wurde der ***Altbau der Volksschule Lochham nach energetischen Gesichtspunkten komplett saniert*** – von Wärmedämmung der Außenfassaden und des Dachs über eine Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen bis hin zu Energie sparenden Fenstern und vielem mehr. Ebenso das ***Alte Rathaus***: Auch hier umfasste die Sanierung die Dämmung von Außenwänden, Keller und Dach sowie den Einbau neuer Fenster. Und weitere energetische Sanierungen sind in Planung, beispielsweise für das Neue Rathaus und das Bürgerhaus.

Volksschule Lochham - sanierte und neu errichtete Gebäude

Familienpolitik / Hochbau

Die Familienpolitik bildet nach wie vor den zentralen Schwerpunkt der Gemeindepolitik. Dass Jung und Alt sich in gleicher Weise wohl fühlen, zeichnet die hohe Lebensqualität in Gräfelfing aus. Dies bringt gleichzeitig große Herausforderungen mit sich, die Gräfelfing jedoch gerne meistert.

Für Ältere stehen ***zwei Senioren- und Pflegeheime*** zur Verfügung, die unterschiedlichste Wohnformen anbieten. Im Rudolf und Maria Gunst-Haus, aber vor allem auch in St. Gisela, können Interessenten selbst entscheiden, welchen Grad an Pflege und Hilfe sie benötigen – vom Pflege-Wohnen in einem Apartment über das betreute Wohnen, das einen hohen Grad an Selbstständigkeit erhält, bis hin zur klassischen Pflege. Es können Miet- und Eigentumsmodelle realisiert werden.

Für die Zeit ab 2016, wenn der Vertrag mit dem Bayerischen Roten Kreuz endet, konzipiert die Gemeinde derzeit ein entsprechendes Nachfolgemodell für das Rudolf und Maria Gunst-Haus, womöglich ergänzt um eine Altenpflegeschule.

Zusätzlich zu den Wohnangeboten ***übernehmen Vereine die Unterstützung Älterer*** im Alltag, so dass diese länger in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben können. Hier wären beispielsweise der Verein Betreutes Wohnen zu Hause e.V., die Nachbarschaftshilfe, das Essen auf Rädern der Diakonie oder die Krankenpflege Gräfelfing e.V. zu nennen. Die Tagespflegestätte „Haus der Geborgenheit“ in der Starnberger Straße bietet zusätzlich tageweise Betreuung.

Vor dem Hintergrund des neuen gesetzlichen Betreuungsanspruchs für Kinder ab Beginn des zweiten Lebensjahres sind viele wichtige Projekte in den zurückliegenden Jahren auf den Weg gebracht worden. Dank ***jahrelanger, kontinuierlicher Investitionen im Bereich der Kinderbetreuung*** kann der Bedarf im Moment gedeckt werden. Allein in den vergangenen fünf Jahren investierte die Gemeinde rund ***33 Millionen Euro*** in Krippen, Kindergärten, Horte, Mittagsbetreuung und Schulen.

Errichtung von zusätzlichen Kinderbetreuungseinrichtungen

Für die kommenden Jahre ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen weiter steigt. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde einen Architekten beauftragt, verschiedene gemeindliche Grundstücke auf ihre Tauglichkeit für die Errichtung von weiteren Kinderbetreuungseinrichtungen zu überprüfen, drei davon werden nun vertieft untersucht:

Erweiterungsmöglichkeit im Gemeindekindergarten in der Steinkirchner Straße

Eine Planvariante sieht vor, den ***Kindergarten in der Steinkirchner Straße 42*** mit einem Anbau und einem Obergeschoss zu versehen. Dabei soll an den bestehenden Kindergarten in der Steinkirchner Straße 42 ein Trakt angeschlossen werden, der sich auf das benachbarte, freie Baugrundstück mit der Nummer 40 ausdehnt, das der Gemeinde gehört. Auf diese Weise entstünde eine große, variabel nutzbare Einrichtung, die insgesamt vier Gruppen (im Vergleich: heute zwei Gruppen) Platz bietet. Die Räumlichkeiten werden so angelegt, dass sie sowohl als Krippe als auch als Kindergarten genutzt werden können und ihre Belegung somit immer dem jeweiligen Bedarf angepasst werden kann. Bei der Finanzierung können aufgrund von Synergieeffekten Kosten gespart werden. Der Bauausschuss befürwortete den weiteren Planungsauftrag für diese gebietsverträgliche Erweiterung.

Erweiterungsmöglichkeit an den Standorten Kerschensteiner Straße und Stefanusstraße

Auch in der Kerschensteiner Straße sowie in der Stefanusstraße bestünde die Möglichkeit, weitere Kinderbetreuungseinrichtungen zu errichten. In der ***Kerschensteiner Straße*** könnten auf dem Gelände des bestehenden Kinderspielplatzes – zusätzlich zu den vorhandenen Spielgeräten – vier

Kinderbetreuungsgruppen neu gebaut werden, wobei die Räume für Krippen- und Kindergartengruppen variabel nutzbar sein sollten. In der ***Stefanusstraße 46*** wäre eine dreigruppige Einrichtung denkbar. Die Gestaltung soll sich jeweils in die umliegende Bebauung einfügen.

Errichtung einer Großtagespflege in der Lochhamer Str. 15

In der Lochhamer Straße 15 wird eine bereits bestehende Kindertagespflege, also eine Betreuung durch eine Tagesmutter, auf eine Kinder-Großtagespflege für bis zu 10 Kindern erweitert. Die Gemeinde wird den Umbau der Räume übernehmen und grundsätzlich die Voraussetzungen dafür schaffen.

Weitere Bedarfsanpassungen

Entsprechend der Bedarfslage wurde der Gemeindehort Lochham („Räuberhöhle") von vier auf drei Gruppen verkleinert. In den frei werdenden Räumen konnte stattdessen eine altersgemischte Gruppe für Kinder von 1 bis 6 Jahren im Gemeindekindergarten „Rappelkiste" neu eingerichtet werden.

Außerdem wurde zum September 2013 in der Einrichtung der Diakonie eine Krippengruppe in eine Kindergartengruppe umgewandelt. Dabei wurde die Kindergartengruppe auf die ***inklusive Betreuung*** von Kindern ausgelegt – das heißt, dass behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam betreut werden können. Die angrenzenden Bereiche der Jahnstraße wurden dazu barrierefrei umgebaut (siehe hierzu Erläuterungen oben im Kapitel „Tiefbau").

Neuerungen an der Volksschule Lochham

Sanierung und Umgestaltung der Gebäude

Das zentrale Projekt der nächsten Jahre bleibt die Sanierung und Umgestaltung der Volksschule Lochham. Die Arbeiten der ersten Bauabschnitte, die einen Neubau an die Hauptschule (Osttrakt), den Neubau des Westtrakts sowie die energetische Sanierung des alten Hauptschultrakts (Südtrakt) umfassten, wurden im Wesentlichen bereits 2011 abgeschlossen. 2012 folgten noch bauliche Ergänzungen.

Die Volksschule Lochham nach Anbau und Sanierung

Zur weiteren Sanierung der Schule wird derzeit ein Gesamtkonzept entwickelt. Dabei geht es darum, den ***Nordtrakt neu zu gestalten*** – dieser soll saniert oder neu gebaut werden. In ihm sollen Mittelschule, Mittagsbetreuung sowie auch die Ganztagsbetreuung des stetig wachsenden Kurt-Huber-Gymnasiums untergebracht werden. ***Turn- und Schwimmhalle*** sollen neu gebaut werden. Insgesamt ist die Ausführung des Gesamtvorhabens bis einschließlich 2016 geplant.

Erweiterung der gebundenen Ganztagesklassen an der Grundschule Lochham

Mit dem Schuljahr 2011/2012 wurde an der Grundschule Lochham die gebundene Ganztagesschule in der 1. Jahrgangsstufe eingeführt. Das Angebot wird seither schrittweise weiter ausgebaut - mit jedem Schuljahr um eine weitere Ganztagesklasse, so dass bis zum Schuljahr 2014/2015 ***eine Ganztagesklasse in jeder Jahrgangsstufe*** angeboten werden kann. Von Eltern und Schülern wird dieses Angebot bereits sehr gut angenommen. Für die Durchführung der gebundenen Ganztagesklasse stehen pro Klasse zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung. Die verbleibende Zeit wird neben diversen Kooperationspartnern wie Bücherei oder Sportverein insbesondere durch Sozialpädagogen des Kreisjugendrings München-Land abgedeckt.

Verbesserungen bei der Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung

Seit dem Schuljahr 2012/2013 hat die Gemeinde Gräfelfing die Mittagsbetreuung an den Grundschulen Gräfelfing und Lochham übernommen und führt diese seitdem als ***Kooperation mit dem Kreisjugendring München-Land als Nachmittagsbetreuung*** fort. Dabei ist die Gemeinde bestrebt, das Angebot laufend entsprechend dem aktuellen Bedarf zu optimieren.

Die Nachmittagsbetreuung findet grundsätzlich an allen Schultagen von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr statt. Darüber hinaus ist je nach Bedarf auch eine verlängerte Anmeldung mit betreuter Hausaufgabenzeit bis 16:00 Uhr möglich. Im September 2013 wurde die Betreuung um eine zusätzliche Gruppe an der Grundschule Gräfelfing erweitert, inklusive Aufstockung des dafür notwendigen Personals und der Ausstattung. Gebaut wurde dafür ein großer neuer „Aktionsraum" – ein Klassenzimmer mit zwei Räumen – den die Nachmittagsbetreuung nutzen kann.

Insgesamt sind damit in der offenen Jugendarbeit und Jugendhilfe in der Gemeinde Gräfelfing inzwischen ***über 50 Beschäftigte*** täglich im Einsatz und sorgen für eine optimale, frühzeitige und fachliche Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen im Schulalter.

Einrichtung einer Schulbibliothek

Darüber hinaus soll nach der Volksschule Lochham nun auch die ***Grundschule Gräfelfing eine Schulbibliothek*** bekommen. Die Grundschule wandte sich im Juni mit einem entsprechenden Antrag an die Gemeinde. Diese befürwortet das Lesen als zentrale Bildungsaufgabe und unterstützt die Schule grundsätzlich in diesem Anliegen. Die erforderlichen Mittel sollen für den Haushalt 2014 bereitgestellt werden. Vorher müssen allerdings noch Fragen der Räumlichkeiten und des Personaleinsatzes geklärt werden.

Unterstützung individueller Kindertagesbetreuung für das Würmtal

Die Gemeinde Gräfelfing unterstützt die Einrichtung „WIKI – Würmtals individuelle Kindertagesbetreuung für die Gemeinden Gräfelfing, Planegg und Neuried“. Im Jahr 2013 wurde der Zuschuss erhöht, da die Gemeinde daran interessiert ist, auch dieses Element der Kinderbetreuung im Angebotsmix für die Familien zu erhalten.

Präventiver Kinderschutz im Landkreis München

Der Schutz von Kindern soll auch auf Landkreisebene verbessert werden. Dazu wollen die Gemeinden Gräfelfing, Neuried und Planegg eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landratsamt München abschließen, mit deren Hilfe die ***Qualität und Wirksamkeit des präventiven Kinderschutzes verbessert*** werden soll. Im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Ende November 2011 war die Regionale Kinderschutzkonzeption beschlossen worden. Im Anschluss daran wurde eine entsprechende Kooperationsvereinbarung ausgearbeitet. Der Gräfelfinger Gemeinderat hat dieser Vereinbarung bereits zugestimmt.

Konkret geht es beispielsweise darum, werdende Eltern verstärkt über Hilfs- und Unterstützungsangebote zu informieren sowie den Informationsfluss zwischen Behörden, Ärzten und Trägern sozialer Hilfsdienste zum Wohle der Familien zu verbessern. Die Gemeinden ergänzen dieses Informationspaket um die regionalen und örtlichen Angebote und machen es der Zielgruppe zugänglich. Über die Würmtal-Insel sollen außerdem regelmäßige Informationsveranstaltungen organisiert werden.

Sozialwohnungsbau in der Rottenbucher Straße

Die Gemeindebau Gräfelfing GmbH plant an der Rottenbucher Straße ***28 barrierefreie Wohnungen im sozialen Wohnungsbau***. Das Gebäude soll auch Platz schaffen für eine zusätzliche, zweigruppige Kinderbetreuungseinrichtung.

Angesichts stetig steigender Wohnraummieten und der knappen Zahl an Wohnungen im bezahlbaren Marktsegment ist die Gemeinde seit Jahrzehnten aktiv, mit ihrem eigenen Wohnungsangebot ein sozialpolitisches Korrektiv – vor allem für Einheimische und sozial Schwächere, aber auch für Personen mit niedrigem Einkommen – zu schaffen und zu erhalten.

Zunehmend geht es auch um barrierefreien Wohnraum, vor allem für die Senioren aus unserem Ort. Mit dem Neubau ist Gräfelfing die erste Gemeinde im Landkreis, die sich diesbezüglich wieder engagiert, und wird daher auch ***vom Landkreis gefördert***.

Soziale Hilfen

Gemeindestiftung Gräfelfing

Die Ende 2010 ins Leben gerufene Bürgerstiftung möchte Lücken schließen. Sie möchte da helfen, wo Bürgerinnen und Bürger ihre Notlagen nicht mehr aus eigener Kraft bewältigen können. Und zwar schnell und unbürokratisch direkt vor Ort. Diese Hilfe ist nicht die einzige Zielsetzung: Die Stiftung möchte darüber hinaus generationenübergreifend die Gemeinschaft in Gräfelfing fördern. Entsprechende Projekte werden für Firmen, Vereine und andere Einrichtungen mit finanziellen Zuschüssen von der Stiftung unterstützt.

Im Jahr 2013 wurden rund ***5.000 Euro an Spendenmitteln ausbezahlt***, einige Anträge laufen noch. Das Jubiläumsjahr hatte für die Bürgerstiftung gut begonnen: Der Neujahrsempfang des BVGL brachte die Rekordsumme von 3.300 Euro ein. So viel war noch nie bei einem Konzert gespendet worden. Dieses Geld spendete der Verein der Gemeindestiftung. Kurz darauf konnte eine weitere Zuwendung von noch einmal 5.000 Euro zur Förderung sozialer Projekte von einer Personalberatung verbucht werden sowie eine große Privatspende von 10.000 Euro. Insgesamt kamen im Jahr 2013 ***bisher rund 18.700 Euro an Spendengeldern*** zusammen.

Die Hilfe wird vermehrt in Anspruch genommen, dabei sind es hauptsächlich Einzelfallhilfen, die geleistet werden müssen. 2013 wurde jedoch auch das Freiwilligenmanagement der Würmtal-Insel unterstützt, außerdem die Aktion „Gesundes Würmtal“, eine Vortragsreihe im Bürgerhaus zur Gesundheitsprävention.

Gemeindestiftung Gräfelfing

Aktivpark St. Gisela

Um gerade für Senioren und Familien ein gemeinsames Nutzungsangebot zu schaffen, plant die Gemeindestiftung derzeit die Einrichtung eines Aktivparks auf dem Gelände von St. Gisela. Für hochbetagte Senioren gleichermaßen wie für rüstige Einwohner und Kinder werden dort ***Bewegungsstationen und Stationen zur Sinneserfahrung*** eingerichtet, die Familien eine gemeinsame Freizeitgestaltung und gleichzeitig den Generationen Begegnungszonen bieten sollen. Das Projekt soll von Bürgern und Unternehmen über die Gemeindestiftung gefördert werden.

Förderung der Inklusion

Soziale Probleme gemeinsam angehen, das ist die Intention der drei Gemeinden Gräfelfing, Krailling und Planegg. Vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention, die 2009 in Kraft trat, wurde im Jahr 2011 der ***„Arbeitskreis Soziale Planung“*** ins Leben gerufen. Bestehend aus Vertretern der Gemeindeverwaltungen und der sozialen Dienste setzte er sich zum Ziel, die Teilhabe für Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben zu fördern. Es ging um einen Austausch der Gemeinden untereinander, aber auch darum, geeignete Strategien zur Beseitigung sozialer Bedarfslagen zu entwickeln.

Mit dem ***Fachtag „Inklusion“*** am 18.10.2012 in Gräfelfing kam das Vorhaben einen großen Schritt voran. Es waren Vertreter der Kommunen, politische Vertreter sowie Verantwortliche sozialer Dienste, Vereine und Initiativen eingeladen.

Sie alle sollten sich informieren, austauschen sowie ihre Erfahrungen und Ideen aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern einbringen. In diesem Rahmen wurde gründlich Bilanz gezogen, aber auch eine Sammlung neuer Projektideen entwickelt. Die Mitglieder des „Arbeitskreises Fachtag Inklusion“ haben diese im Nachgang auf ihre Machbarkeit hin überprüft und zum Teil werden sie auch schon umgesetzt.

Inklusion möchte erreichen, dass alle Menschen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, unabhängig von ihrer Leistungsfähigkeit. ***Ein gemeinsames Lernen, Arbeiten und Wohnen*** soll von Anfang an selbstverständlich werden, ebenso wie das Ziel der Barrierefreiheit in den unterschiedlichsten Lebensbereichen.

Förderprogramm zur Verbesserung der Qualität der ambulanten Pflege

Die Gemeinde Gräfelfing fördert die pflegeergänzenden Leistungen durch ambulante Pflegedienste finanziell. Im Gespräch sind weitere Angebote für Senioren, insbesondere für demente Personen. Derzeit wird dazu ein Konzept erarbeitet.

Einführung der Ehrenamtskarte

Sie soll ein „Dankeschön im Scheckkartenformat“ sein: Die Bayerische Ehrenamtskarte wurde am 01.01.2013 auch im Landkreis München eingeführt. Mit ihr wird das Engagement freiwilliger Engagierter honoriert, die sich seit zwei Jahren durchschnittlich fünf Stunden pro Woche für andere einsetzen – bei Projektarbeiten mindestens 250 Stunden im Jahr. Mit dieser Karte erhalten sie Preisnachlässe und Vergünstigungen. In Gräfelfing fanden sich schnell Unterstützer: Die Gemeindebücherei, das Bürgerhaus und das Hallenbad in der Lochhamer Volksschule boten sofort Nachlässe an. Mittlerweile ist die Zahl der Institutionen in Gräfelfing, die die Ehrenamtskarte unterstützen, auf elf angestiegen – aus den unterschiedlichsten Branchen und Lebensbereichen. Beantragt wird die Karte beim Landratsamt München. Eine Liste aller teilnehmenden Geschäfte und gastronomischen Betriebe ist im Rathaus an der Pforte erhältlich oder im Internet auf der Homepage der Gemeinde unter www.graefelfing.de/soziales-leben.html.

Erweitertes Angebot der Würmtal-Insel

Die Würmtal-Insel ist eine ***allgemeine Informations- und Anlaufstelle*** für Fragen oder Probleme im sozialen Bereich. Träger sind die Gemeinden Gräfelfing, Krailling, Neuried und Planegg. Das Angebot richtet sich an Menschen aller Altersstufen, die Informationen zu sozialen Diensten benötigen, wenn sie persönliche, familiäre, finanzielle oder sonstige Probleme haben. Falls sie Unterstützung wünschen, können sie sich an die Würmtal-Insel wenden. Bei Bedarf werden sie an andere soziale Dienste weitervermittelt. Die Beratung in der Würmtal-Insel ist kostenlos. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten selbstverständlich schweigepflichtig - auch eine anonyme Beratung ist möglich.

Für die sozialen Dienstleister des Würmtals bietet die Würmtal-Insel eine Plattform zum Informationsaustausch und zur Vernetzung. Die Würmtal-Insel setzt sich für den bedarfsgerechten Ausbau der sozialen Infrastruktur im Würmtal ein.

Neues Angebot seit März 2013: Sonntagscafé für Jung und Alt

Immer am dritten Sonntag im Monat findet von 14.30 bis 17.30 Uhr ein Sonntagscafé in der Würmtal-Insel statt. Das Café steht Menschen aller Altersstufen aus dem Würmtal offen und bietet in gemütlicher Atmosphäre die Möglichkeit,

bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ins Gespräch zu kommen. Veranstalter ist der Elisabethenverein Planegg in Kooperation mit der Würmtal-Insel. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Für Mitglieder des Elisabethenvereins wird ein Fahrdienst angeboten.

Koordinierungsstelle für ehrenamtliches Engagement

Bürgerinnen und Bürger, die sich für ehrenamtliches Engagement interessieren, können sich bei der Würmtal-Insel unverbindlich über Möglichkeiten des freiwilligen Engagements im Würmtal informieren. Bei Interesse werden sie an die entsprechenden Einrichtungen weiter vermittelt. Ehrenamtliches Engagement gibt es nicht nur in sozialen Diensten, sondern auch in den Bereichen Bildung, Sport oder Ökologie. Ein Ehrenamt bedeutet nicht unbedingt langfristige Verpflichtungen, auch kurzfristige und zeitlich begrenzte Mitarbeit ist möglich. Einrichtungen und Initiativen, die mit ehrenamtlichen Mitarbeitern arbeiten, werden durch die Würmtal-Insel bei strukturellen Fragen, aber auch bei der Suche nach Freiwilligen unterstützt.

Erste Würmtaler Freiwilligenmesse am

Die Würmtal-Insel veranstaltete am 10.07.2013 erstmals eine Freiwilligenmesse im Bürgerhaus Gräfelfing. Ziel der Veranstaltung war es, Bürgerinnen und Bürger über Möglichkeiten des freiwilligen Engagements im Würmtal zu informieren. Soziale Einrichtungen, Vereine und Initiativen auch aus den Bereichen Ökologie, Kultur und Sport stellten sich mit Infoständen vor.

Einige hundert Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über mögliches bürgerschaftliches Engagement auf der Ersten Freiwilligenmesse des Würmtals zu informieren. Und dieses Konzept ging voll auf: Den ganzen Nachmittag lang wurden Gespräche geführt und zahlreiche Kontakte hergestellt. Der Information dienten auch Vorträge rund um das Thema „Freiwilligenmanagement", bereits aktive Freiwillige stellten ihre Arbeitsbereiche vor und sprachen über ihre Erfahrungen.

Angebote anderer Beratungsstellen in der Würmtal-Insel

Verschiedene Dienste, die ihren Sitz außerhalb des Würmtals haben, bieten dennoch in der Würmtal-Insel regelmäßig Außensprechstunden oder Beratungstermine an. Auf diese Weise können Ratsuchende auch in diesen Themenbereichen eine qualifizierte und spezialisierte Beratung ohne weite Anfahrt nutzen:

Alzheimer Gesellschaft München e.V.:
Frau Kern (Dipl. Sozialpädagogin) bietet immer am dritten Donnerstag im Monat (17.00 - 20.00 Uhr) Beratungstermine für pflegende Angehörige von Demenzerkrankten an. Terminvereinbarung über die Würmtal-Insel.

Caritas-Zentrum München West und Würmtal:
Frau Müller (Dipl. Sozialpädagogin) berät immer am dritten Donnerstag im Monat (9.00 - 12.00 Uhr) bei persönlichen, familiären oder finanziellen Problemen. Terminvereinbarung mit Frau Müller (Tel. 089/829920-0).

Caritas-Fachstelle für pflegende Angehörige:
Frau Kaller (Dipl. Sozialpädagogin) berät und unterstützt stets am ersten Donnerstag im Monat (nachmittags) pflegende Angehörige. Terminvereinbarung mit Frau Kaller (Tel. 089/82 99 20-0).

Offene Behindertenarbeit (OBA):
Herr Fülle (Dipl. Sozialpädagoge) berät stets am zweiten Dienstag im Monat (17.00 - 20.00 Uhr) Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Terminvereinbarung bei Herrn Fülle (Tel. 089/12 66 11 66).

Gemeindliches Leben

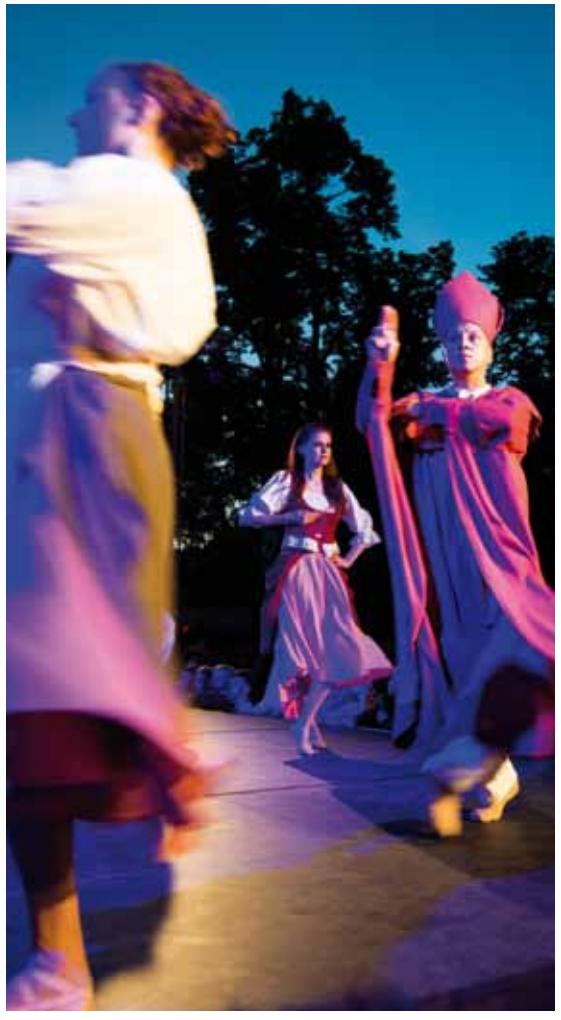
Steigende Besucherzahlen in der Gemeindebibliothek Gräfelfing

Die Gemeindebibliothek Gräfelfing erfreut sich immer größerer Beliebtheit: Die ***Ausleihzahlen stiegen*** im Jahr 2012 um 5,8 Prozent. Gerade in ihrem primären Aufgabenfeld, der Leseförderung und der Vermittlung von Medienkompetenz, war die Bücherei sehr erfolgreich: Als eine von 45 Bibliotheken in Bayern erhielt sie das Gütesiegel ***„Bibliotheken - Partner der Schulen"***.

Im Oktober 2012 startete die Gemeindebücherei gemeinsam mit neun weiteren Bibliotheken einen ***„Onleihe"-Verbund*** mit dem Namen „Digibobb". Kunden der Gräfelfinger Bücherei können nun kostenlos eBooks, eAudios, ePapers und eVideos herunterladen. Das neue, digitale Angebot wird bereits sehr gut angenommen. Über ihre Homepage und den Katalog bietet die Gemeindebücherei ihren angemeldeten Kunden zudem Online-Nachschlagewerke an, um zuverlässige Informationen zu recherchieren: Zur Verfügung stehen Brockhaus, Munzinger Länder-Lexikon, Munzinger Biografisches Lexikon und ein Literatur-Lexikon.

Impressionen von der 1250-Jahr-Feier

Glanzvolle Höhepunkte des Jubiläumsjahrs waren neben anderen die Open-Air-Aufführung der Carmina Burana auf dem Eichendorffplatz, die KunstZone sowie das große Festwochenende. Die Gräfelfinger durften sich über Tage voller musikalischer, kultureller und kulinarischer Höhepunkte freuen. Mit Meilensteinen der Ortsgeschichte beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2013 in einem Praxisseminar am Gräfelfinger Kurt-Huber-Gymnasium. Sie gestalteten neun Stelen, die entlang der Bahnhofstraße zu einem kleinen historischen Spaziergang auffordern. Von der Doemens Akademie wurde eigens das Gräfelfinger Jubiläumsmärzen gebraut. Allmählich neigt sich das Jubiläumsjahr seinem Ende zu. Doch mit Ihnen gemeinsam lassen wir es in Bildern noch einmal Revue passieren.



Jubiläen

2013 fanden auch noch eine ganze Reihe weiterer Jubiläen statt, zu denen die Gemeinde noch einmal ganz herzlich gratulieren möchten:

Faschingsgesellschaft Würmesia feierte 200 Jahre Stadtwache

Die Würmesia ist aus dem Würmtaler Faschingstreiben nicht mehr wegzudenken. Aus der Mitte des TSV Gräfelfing gegründet am 11.11.1949, hat sich die Faschingsgesellschaft im Laufe der Jahrzehnte als eine der größten Faschingsgesellschaften in und um München etabliert. Neben Prinzenpaar, Prinzengarde und Hofballett stellt die Würmesia auch das Stadt-Gendarmerie-Corps in originalgetreuen Uniformen von 1813. Diese traditionelle Stadtwache feierte 2013 ihr 200-jähriges Jubiläum.

Stadtwache in traditionellen Uniformen von 1813

100 Jahre Waldfriedhof Gräfelfing

Mit einem feierlichen Festakt und einer Führung für die Allgemeinheit am 26.10.2013 begeht die Gemeinde Gräfelfing im Jahr 2013 das Jubiläum ihres Waldfriedhofs. Hier ruhen viele berühmte Persönlichkeiten, außerdem ist der alte Waldfriedhof auch architektonisch etwas Besonderes: Er wurde von dem Direktor der Münchner Kunstgewerbeschule Prof. Richard Riemerschmid gestaltet.

75-jähriges Jubiläum Kurt-Huber-Gymnasium

Die Gemeinde gratuliert dem Kurt-Huber-Gymnasium zum 75-jährigen Bestehen. Es ist das erste Gymnasium im Landkreis München und prägt den Bildungsstandort Gräfelfing. Das Schul-Jubiläum wurde mit einer ganzen Festwoche gefeiert, in deren Rahmen Theaterstücke aufgeführt wurden und viele andere Aktionen stattfanden. Immer wieder zeugen bayerische Bestplatzierungen vom hohen Bildungsniveau unseres Gymnasiums – wir wünschen uns gemeinsam eine sehr gute Zukunft.

65 Jahre Wohnungsbaugenossenschaft Gräfelfing e.G.

Mit der Angersiedlung schuf die 1948 gegründete Wohnungsbaugenossenschaft Gräfelfing eine kostengünstige neue Heimat für Flüchtlinge, Arbeiter und Aussiedler. Die Initiative dazu ging zurück auf Bürgermeister Paul Diehl und Hans Winter, seit 1948 Mitglied im Gemeinderat Gräfelfing: Sie gründeten zusammen mit 19 anderen Gräfelfingern die Baugenossenschaft. Bis heute steht die Wohnungsbaugenossenschaft für das so ungemein wichtige Ziel der Schaffung und des Erhalts von bezahlbarem Wohnraum in Gräfelfing.

65-jähriges Jubiläum VdK Ortsverband Planegg-Gräfelfing

Mit einem Gottesdienst und einem Empfang in der Heide-Volm hat der VdK Ortsverband Planegg-Gräfelfing 2013 sein 65-jähriges Bestehen gefeiert. Auch und gerade im wirtschaftlich starken Würmtal hat der VdK eine wichtige Aufgabe – er unterstützt Senioren und sozial Bedürftige, aber auch alle Bürgerinnen und Bürger, die zur Sozialpolitik Rat und Hilfe suchen, mit gezielter Information und rechtlicher Beratung. Unser Dank gilt den vielen Ehrenamtlichen, die sich hier engagieren.

55 Jahre Alexanders Jazzband

Schon seit ihrer Gründung im Jahr 1959 ist Alexanders Jazzband untrennbar mit Gräfelfing verbunden. Die ersten Proben fanden im legendären „Weißen Rössl“ statt. Die Auftritte im Lackl-Wirt, der beliebten Lochhamer Waldwirtschaft, die der Autobahn weichen musste, sind unvergessen. Seitdem begleitet die Band die Gemeinde musikalisch – bei vielen Gelegenheiten wie dem Kulturfestival, bei Straßenfesten oder auch am Jubiläumswochenende haben sie zum gelungenen musikalischen Rahmen beigetragen.

45-jähriges Bestehen der Lochhamer Laien-Bauern-Bühne e.V. (LLBB)

Die Laien-Bauern-Bühne hat ihren festen Platz im Reigen der Vereine in Gräfelfing – mit volkstümlichen Theaterstücken in bayerischer Mundart oder auch dem alljährlichen Frühjahrssingen, die immer wieder ein breites Publikum nach Lochham oder zu anderen Spielorten locken. Wir können gemeinsam stolz darauf sein, dass diese wunderbare Truppe rund um unseren Bürgermedaillenträger und Urgestein Ernst Pritschet die Tradition in unserer Mitte hochhält!

33-jähriges Jubiläum Kunstkreis Gräfelfing e.V.

33 Jahre Kunstkreis – das sind unzählige Ausstellungen, die Beachtung fanden weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Mit enormem, jahrzehntelangem Engagement hat der Kunstkreis sehr viel bewegt und wurde zu Recht mit zahlreichen Auszeichnungen belohnt. 2013 jährte sich auch der Gräfelfinger Kunstpreis zum dritten Mal. Der Preis wird alle vier Jahre vergeben, erstmals 2005, dann 2009 mit der Lichtausstellung und dem 100-jährigen Jubiläum des Alten Rathauses und nun 2013 zum 1250. Geburtstag Gräfelfings.

25 Jahre Kulturförderverein Würmtal

Der Kulturförderverein Würmtal e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, Kunst und Kultur im Würmtal zu fördern. Und das tut er nun schon seit 25 Jahren sehr erfolgreich – mit unzähligen Ausstellungen, Theateraufführungen, Konzerten und Lesungen.

All diese wunderbaren Jubiläen zeugen von einem ungetrübt bunten und vielfältigen, vor allem auch ***ehrenamtlich getragenen Kultur- und Gemeindeleben!*** Allen, die sich so großartig engagieren und damit Gräfelfing und Lochham besonders liebens- und lebenswert machen, gilt unser herzlicher Dank!

Termine im Jahr 2014

Veranstaltungen für das kommende Jahr	
Veranstaltung	**Datum**
4. Gräfelfinger Schwarz-Weiß-Ball im Bürgerhaus	18. Januar
Maifest der Maibaumfreunde am Feuerwehrgerätehaus	1. Mai
Bürger- und Sportlerehrung der Gemeinde	2. Juli
Weinfest auf dem Eichendorffplatz	11. bis 13. Juli
Straßenfest in der Bahnhofstraße	13. September
Bürgerversammlung	23. Oktober
Weihnachtsmarkt	28. bis 30. November 5. bis 7. Dezember

Weinfest am Eichendorffplatz

Ausblick

Gräfelfing ist eine bemerkenswerte Gemeinde. Dank dem Zutun konstruktiver Beratungen im Gemeinderat, einer engagierten und hochmotivierten Verwaltung und der beeindruckend vielfältigen, aktiven Bürgergesellschaft, einschließlich der sozial engagierten Unternehmen unseres Ortes, meistern wir die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit vorbildlich und erhalten die hohe Wohn- und Lebensqualität unserer Gartenstadt auch für die Zukunft.

Mit vollem Einsatz und großer Freude war und bin ich als Bürgermeister in diesen Prozess täglich eingebunden.

Für die nächsten Jahre sind wir bestens gerüstet und nicht nur angesichts des frischen und fröhlichen Lebens in Vereinen, Institutionen und zu allen feierlichen Anlässen des Jahreslaufs bin ich mir im 1250. Jahr nach Gräfelfings erster urkundlicher Erwähnung vollkommen sicher, dass wir sehr optimistisch in die Zukunft blicken dürfen.

Wenn es uns gelingt, alle Potentiale zu nutzen, die wir gemeinsam in uns tragen, und am Miteinander unserer Gesellschaft festzuhalten, bleibt Gräfelfing auch in Zukunft einer der schönsten und lebenswertesten Orte unseres Landes.

Wenn ich am 30. April kommenden Jahres aus dem Bürgermeisteramt scheide, tue ich dies vor diesem Hintergrund in großer Dankbarkeit und voller Freude über viele Jahre wertvollster Erfahrungen, Eindrücke und den gemeinsamen Erfolg. Es ist zweifellos eine der schönsten denkbaren Aufgaben, Bürgermeister einer solchen Gemeinde zu sein und gleichzeitig Mitbürger einer so engagierten Gemeinschaft.

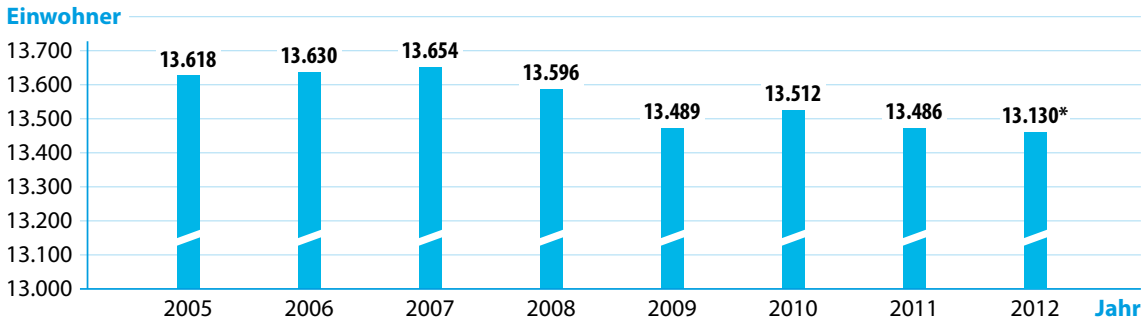
Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass dies auch in Zukunft so bleibt – für Lochham und Gräfelfing und alle Menschen, die hier zusammen sind.

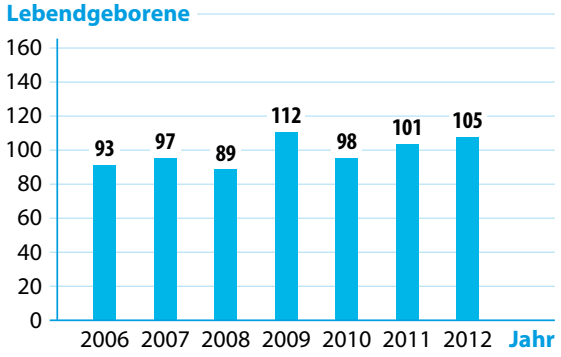
In herzlicher Verbundenheit, Ihr

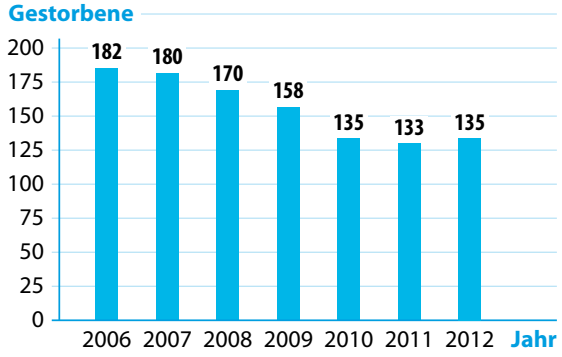
Christoph Göbel
1. Bürgermeister, stellv. Landrat

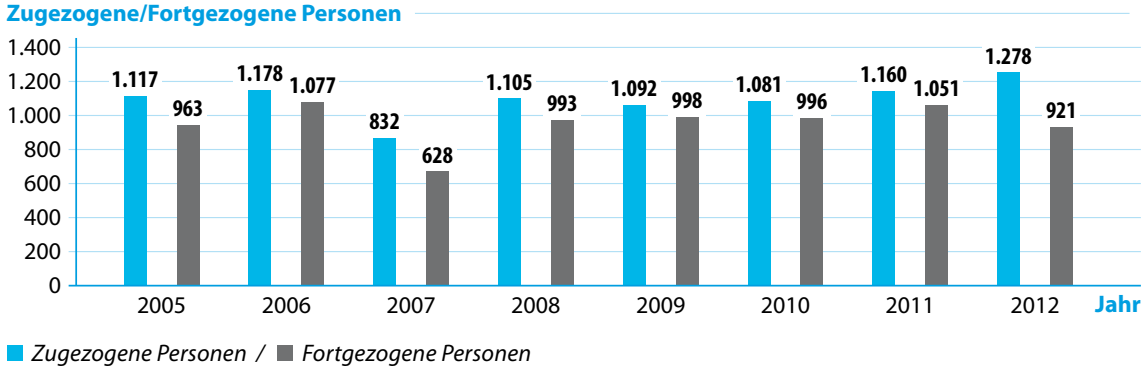
Gemeindestatistik

Bevölkerungsentwicklung



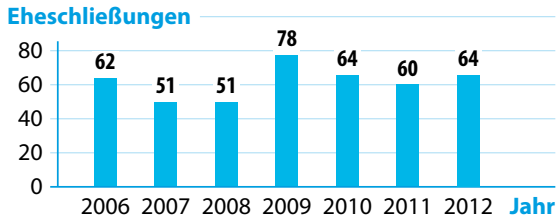






** Ab dem Jahr 2012: Fortgeschriebene Zahlen aus der Volkszählung 2011, siehe dazu auch Erläuterung Seite 6*

Eheschließungen



Verkehrswege und Leitungsnetze

Straßen gesamt	**58 km**
überörtliche Staatsstraßen im Gemeindegebiet	4,5 km
Autobahn A 96	3,7 km
Radwege	6,0 km
Wasserversorgungsleitungen	**59,9 km**
Kanalnetz	**54,1 km**

Geografische Daten (Stand 01.01.2010)

Höhenlage	**550 m**
Gesamtfläche	**9.573.296 m²**
Bauflächen	**4.319.000 m²**
• davon Wohnbauflächen	3.604.100 m²
• davon gemischte Bauflächen	220.700 m²
• davon gewerbliche Bauflächen	451.900 m²
• davon Sonderbauflächen	42.300 m²
Grünflächen	**1.308.300 m²**
• davon Parkanlagen	673.000 m²
• davon Sportplätze	271.800 m²
• davon Friedhöfe	52.000 m²
• sonstige Grünflächen	311.500 m²
Flächen Land- und Forstwirtschaft	**3.155.100 m²**
Wasserflächen	**36.931 m²**
Sonstige Flächen	**98.667 m²**

Kommunale Finanzen

Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gemeindesteueraufkommen in 1.000 €	7.710	9.039	11.145	21.206	15.328	17.007	21.593	22.347	31.853
• darunter Grundsteuer A	2	2	3	3	3	3	3	2	2
• darunter Grundsteuer B	1.105	1.325	1.324	1.332	1.325	1.354	1.380	1.431	1.435
• darunter Gewerbesteuer	6.585	7.712	9.818	19.871	14.000	15.650	20.210	20.914	33.310
• Hundesteuer	18	17	17	17	16	18,2	18	19	20
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	6.172	6.261	6.803	7.914	8.364	8.001	7.632	8.052	8.938
Steuereinnahmekraft der Gemeinde (je Einwohner)	1.377	1.107	1.127	1.222	1.443	2.073	1.987	1.851	2.207

Rathaus

Gemeinde Gräfelfing Rathaus
Ruffiniallee 2
82166 Gräfelfing
oder
Postfach 1209
82154 Gräfelfing
Tel.: 089 / 85 82-0
Fax: 089 / 85 82 88
rathaus@graefelfing.bayern.de
Internet: www.graefelfing.de
Parteiverkehr
Montag bis Freitag
08.00-12.00 Uhr
Mittwoch durchgehend
08.00-18.00 Uhr

1. Bürgermeister
Christoph Göbel
Sprechstunde:
Mittwoch von 16.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Zimmer 31
Tel.: 089 / 85 82-27
Fax: 089 / 85 82 88
christoph.goebel@
graefelfing.bayern.de
Vorzimmer: Annemarie Schlaugk
Zimmer 30
Tel.: 089 / 85 82-28

2. Bürgermeister
Peter Köstler
Sprechstunden:
Mittwoch: 16.00-18.00 Uhr
Donnerstag: 09.00-11.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Zimmer 37
Tel.: 089 / 85 82-78/-28
peter.koestler@
graefelfing.bayern.de

3. Bürgermeisterin
Heidi Plank-Schwab
Sprechstunde:
nach Vereinbarung
Tel.: 089 / 859 74 27
plankschwab@yahoo.de

Sozialreferent
Günter Roll
Sprechstunde:
nach Vereinbarung
Tel.: 089 / 85 22 05
oder 089 / 85 82-28
info@drogerie-fiedler.de

Verwaltung

Öffentlichkeitsarbeit/Wirtschaftsförderung

	Zi.	Dienststelle	Tel.
Sabine Strack	24	Öffentlichkeitsarbeit Wirtschaftsförderung	-10
Birgit Doll	25	Öffentlichkeitsarbeit Wirtschaftsförderung	-66

Amt 1: Geschäftsleitung | Hauptverwaltung

	Zi.	Dienststelle	Tel.
Ulrich Seyfferth	29	Geschäftsleiter	-29
Daniela Schmid	27	Personalstelle	-15
Mehlika Kap	28	Hauptamt	-30
Christian Kessler	16	EDV	-16
Claudia Degen	26	Hauptamt	-64
Bianca Frisch	01	Vermittlung	-0

Amt 3: Ordnungs- und Sozialverwaltung

	Zi.	Dienststelle	Tel.
Petra Schmitz	13	Ordnungs- und Sozialverwaltung	-62
Sandra Zwillich	11	Gewerbe-/Ordnungsamt	-49
Hendrik Obst	04	Straßen-/ Wegerecht	-39
Natalie Wunder	04	Verkehrswesen/ Ordnungsamt	-48
Roland Schechner	34	Standesamt	-46
Gudrun Gruber	35	Standesamt	-47
Eva Ludwig	36	Standesamt	-45
Gabriele Hartl	10	Meldeamt	-21
Iris Kapra	08	Meldeamt	-18
Thomas Redlich	09	Meldeamt	-17
Brigitte Huttner	09	Meldeamt	-19
Gabriele Sauter	02	Sozial-/ Friedhofsverwaltung	-26
Elfriede Bortscheller	03	Sozialverwaltung/ Rentenversicherungsangelegenheiten	-25
Sandra Gebhard	12	Kinderbetreuungs-angelegenheiten	-63

Amt 2: Finanzverwaltung

	Zi.	Dienststelle	Tel.
Tanja Lindner	14	Finanzverwaltung	-34
Daniel Maile	14	Finanzverwaltung	-33
Petra Langner	25	Finanzverwaltung	-65
Barbara Schmid	05	Steuerstelle	-32
Ralph Bachert	06	NKF*	-52
Stefanie Bierlmaier	15	Kasse	-11
Andrea Knofe	15	Kasse	-12
Özlem Gürsoy	15	Kasse	-13
Gertrud Schönbeck	15	Kasse	-14

** Neues Kommunales Finanzwesen*

Amt 4: Bauverwaltung

	Zi.	Dienststelle	Tel.
Elisabeth Breiter	23	Hochbau/ Tiefbau	-40
Birgit Mertens	22	Allge. Bauverwaltung	-61
Peter Baumann	22	Allge. Bauverwaltung	-38
Heidi Schmid	21	Allge. Bauverwaltung/ ÖPNV	-43
Sabine Speck	21	Umweltschutz Abfallwirtschaft	-23
Thomas Leineweber	20	Umweltschutz Abfallwirtschaft	-24
Brigitte Heinen	19	Bauunterhalt	-36
Anna Maisberger	19	Bauunterhalt	-20
Tamara Paripovic	18	Bauberatung	-41
Nathalie Wagner	18	Bauberatung	-42
Markus Ramsauer	17	Bauleitplanung	-44

Gemeinderat

Gemeindrat (*Fraktionssprecher) – Amtsperiode 2008-2014				
Name	**Fraktion**	**Anschrift**	**PLZ/Ort**	**Tel.**
1. Bürgermeister				
Göbel Christoph	CSU	Ruffiniallee 2	82166 Gräfelfing	089 / 85 82 27
Gemeinderatsmitglieder				
Appelmann Marion	CSU	Bussardstr. 1	82166 Gräfelfing	089 / 85 89 63 99
Brandtner Ralf	AIG	Im Birket 23	82166 Gräfelfing	089 / 50 30 07
Braun Brigitte	CSU		82166 Gräfelfing	
Dr. Dirndorfer Manfred	SPD	Siedlerstr. 7	82166 Gräfelfing	089 / 89 89 06 16
Ernstberger Florian	BVGL	Schulstr. 47	82166 Gräfelfing	089 / 89 86 05 51
Frank Walter	CSU	Gabriel-von-Seidl-Str. 6	82166 Gräfelfing	089 / 87 74 02
Furbach Hans*	AIG	Hubert-Reißner-Str. 1	82166 Gräfelfing	089 / 85 24 30
Heidenreich Thomas	CSU	Hubert-Reißner-Str. 3	82166 Gräfelfing	089 / 854 14 66
Klostermeier Johann	CSU	Martinsrieder Str. 12	82166 Gräfelfing	089 / 85 46 63 18
Köstler Peter	CSU	Saarburgstr. 5	82166 Gräfelfing	089 / 854 54 35
Lex-Fischer Maria	CSU	Magmannstr. 12	82166 Gräfelfing	089/ 854 54 64
Lüsch Jürgen*	CSU	Bahnhofstr. 9c	82166 Gräfelfing	089 / 854 27 25
Pfeil Katja	CSU	Sudentenstr. 18	82166 Gräfelfing	089 / 85 27 73
Plank-Schwab Heidi*	SPD	Schiltbergerstr. 5a	82166 Gräfelfing	089 / 859 74 27
Pollok Mathias	IGG	Steinkirchner Str. 10	82166 Gräfelfing	089 / 89 89 23 64
Reichert Kai	BVGL	Leiblstr. 8	82166 Gräfelfing	089 / 854 25 76
Renner Florian*	BVGL	Wandlhamerstr. 15	82166 Gräfelfing	089 / 89 86 68 83
Roll Günter	BVGL	Finkenstr. 31	82166 Gräfelfing	089 / 85 22 05
Saurle Andreas	CSU	Schiltbergerstr. 9	82166 Gräfelfing	089 / 954 89 74
Schaber Petra*	IGG	Ruffiniallee 26	82166 Gräfelfing	089 / 85 48 47 00
Scholler Jörg*	FDP	Rottenbucher Str. 31	82166 Gräfelfing	089 / 854 33 75
Dr. Schwaiblmair Frauke*	Grüne	Prof.-Kurt-Huber-Str. 7	82166 Gräfelfing	089 / 854 58 68
Sommer Frank	Grüne	Lärchenstr. 4	82166 Gräfelfing	089 / 85 36 17
Dr. Stübner Benno	IGG	Maria-Eich-Str.12	82166 Gräfelfing	089 / 23 99 21 79

Mitglieder des Kreisrats

Kreisräte				
Name	**Fraktion**	**Anschrift**	**PLZ/Ort**	**Tel.**
Ernstberger Florian	BVGL	Schulstr. 47	82166 Gräfelfing	089 / 89 86 05 51
Göbel Christoph stellv. Landrat	CSU	Ruffiniallee 2	82166 Gräfelfing	089 / 85 82 27
Scholler Jörg	FDP	Rottenbucher Str. 31	82166 Gräfelfing	089 / 854 33 75
Sommer Frank	Grüne	Lärchenstr. 4	82166 Gräfelfing	089 / 85 36 17
Dr. Reichert Eberhard	Freie Wähler			

Außenstellen

Archiv in der Volksschule Gräfelfing
Monika Frank
Bahnhofstr. 6
82166 Gräfelfing
Tel.: 089/ 85 82 74
monika.frank@graefelfing.de

Bürgerhaus
Jan Konarski
Bahnhofplatz 1
82166 Gräfelfing
Mo. bis Do. 8.00-13.00 Uhr
Di. 13.30-17.00 Uhr
Fr. 09.00-12.00 Uhr
Tel.: 089/ 85 82 72
Fax: 089/ 85 82 85
info@buergerhaus-graefelfing.de

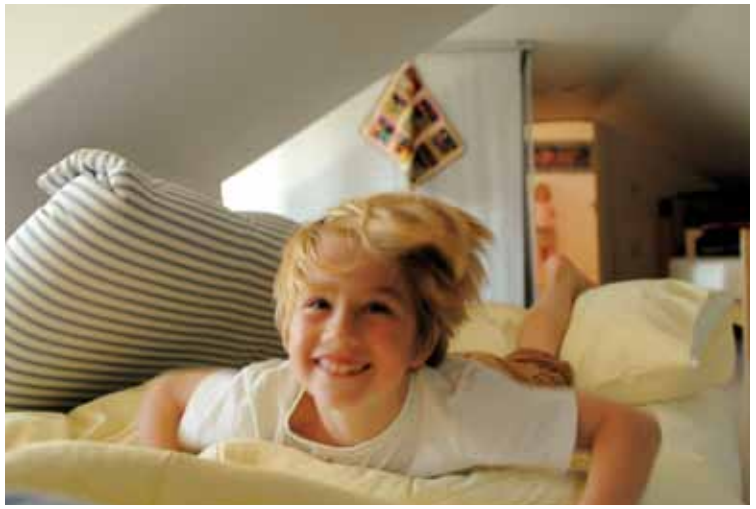
Bücherei
im Bürgerhaus 1.OG
Elke Naeve
Bahnhofplatz 1
82166 Gräfelfing
Mo. geschlossen
Di. 11.00-19.00 Uhr
Mi. 14.00-19.00 Uhr
Do, Fr. 11.00-19.00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
10.00-13.00 Uhr
Tel.: 089/ 85 82 73
Fax: 089/ 85 46 66 65
buecherei@graefelfing.de

Friedhof
Großhaderner Str. 2
82166 Gräfelfing
Tel.: 089/ 85 82 26

Familie

Kostenlose Elternberatung für Fragen rund um den Säugling

Jeden 4. Dienstag im Monat im Bürgerhaus (nicht in den Schulferien), 10.00-12.00 Uhr
Frau Grießhammer
(Kinderkrankenschwester)
Galileistr. 1
82152 Martinsried
Tel.: 089 / 62 21 11 53
(Landratsamt München)



Mutter / Vater / Kind-Gruppen

Gemeindehaus der evangelischen Friedenskirche
Frau Egger
Planegger Str. 16
Tel.: 089 / 85 16 91

Krabbelstube Bürgerhaus und Volksschule Gräfelfing
Frau Pilars de Pilar
Tel.: 089 / 85 42 355

Eltern-Kind-Programm e. V.
Frau Baumann-Walz
Pfarrsaal Rottenbucher Str. 20
(neben der Kirche)
Tel.: 089 / 85 71 112

Krabbelgruppe des kath. Frauenbundes in der Pfarrei St. Stefan
Frau Heinichen
Tel.: 089 / 89 83 90 96

Tagesmüttervermittlung im Würmtal

WiKi Würmtals individuelle Kindertagespflege FortSchritt gGmbH
Frau Piller
Galileistr. 1
82152 Planegg
Tel.: 089 / 89 13 66 20
wiki@fortschritt-ggmbh.de

Kindergartenvorbereitung

Mutter-Kind-Initiative der ev. Waldkirchengemeinde (für Kinder ab 2 Jahren)
Gemeinderaum hinter der Waldkirche in Planegg
Frau Große
Tel.: 0171 / 97 59 084
Fax: 089 / 859 86 12
pfarramt@waldkirche-planegg.de

Waldorfkindergarten
Für Kinder von 2-3 Jahren
Frau Roth-Ehrang
Rottenbucher Str. 47
82166 Gräfelfing
Tel.: 0176 / 45 54 32 00
info@waldorfkindergarten-graefelfing.de
www.waldorfkindergarten-graefelfing.de

Spielgruppe „Kunterbunt“
Für Kinder ab 2 Jahren
Im Gemeindehaus Friedenskirche
Frau Seest
Planegger Str. 16
Tel.: 089 / 85 50 36

Großtagespflege

Ivonnes Kindernest
Lochhamer Str. 13
82166 Gräfelfing
Tel.: 0163 / 77 47 425
kindernest@email.de

Kinderkrippen

„Die kleinen Ritter“
Maria-Eich-Str. 16
82166 Gräfelfing
Tel.: 089 / 89 53 09 57
klaus-patricia-ritter@t-online.de

FortSchritt „Kleine Strolche“
Prof.-Kurt-Huber-Str. 2a
Tel.: 089 / 85 46 66 94
kinderkrippe-kleinestrolche@fortschritt-ggmbh.de

Kinderkrippe der Diakonie „Rasselbande“
Maria-Eich-Str. 1
Tel.: 089 / 858 36 68 80
muenchen@diakonie-rosenheim.de

Kinderkrippe Rieger
Jahnstr. 32
Tel.: 089 / 87 50 40
info@kiga-rieger.de

Kinderkrippe „Sunrise ABC“
Friedenstr. 11
Tel.: 089 / 89 82 70 78
sunrise.kiga@yahoo.de

Kinderhaus St. Gisela
Pasinger Str. 17
Tel.: 089 / 89 82 34 160
kinderhaus-st-gisela@caritasmuenchen.de

Kindergärten

I „Rappelkiste“
Adalbert-Stifter-Str. 1
Tel.: 089 / 89 82 27 11
gemeindekindergarten1@graefelfing.de

II „Sonnenblume“
Riesheimerstr. 14
Tel.: 089 / 89 89 24 53
gemeindekindergarten2@graefelfing.de

III „Spatzennest“
Steinkirchnerstr. 42
Tel.: 089 / 85 48 46 07
gemeindekindergarten3@graefelfing.de

„Flohzirkus“ (ev.)
Grosostr. 6
Tel.: 089 / 89 80 09 96
kiga-graefelfing@waldkirche-planegg.de

St. Stefan (kath.)
Bahnhofstr. 8
Tel.: 089 / 85 42 860
st-stefan.graefelfing@kita.erzbistum-muenchen.de

St. Johannes (kath.)
Leiblstr. 5
Tel.: 089 / 87 11 216
st-johannes.lochham@kita.erzbistum-muenchen.de

Waldorfkindergarten
Rottenbucher Str. 47
Tel.: 089 / 85 43 788
info@waldorfkindergarten-graefelfing.de

„Die kleinen Ritter“
Maria-Eich-Str. 16
Tel.: 089 / 89 53 09 57
klaus-patricia-ritter@t-online.de

Kindergarten Rieger
Jahnstr. 32
Tel.: 089 / 87 50 40
info@kiga-rieger.de

Kindergarten „Sunrise ABC“
Friedenstr. 11
Tel.: 089 / 89 82 70 78
sunrise.kiga@yahoo.de

Kinderhaus St. Gisela
Pasinger Str. 17
Tel.: 089 / 89 82 34 160
kinderhaus-st-gisela@caritasmuenchen.de

Kindergarten Diakonie
Maria-Eich-Str. 1
Tel.: 089 / 85 83 66 880
muenchen@diakonie-rosenheim.de

Kinderhorte

Kath. Kinderhort Gräfelfing
Bahnhofstr. 8
Tel.: 089 / 85 45 169
hort.st.-stephan.graefelfing@kita.erzbistummuenchen.de

Gemeinde-Kinderhort 1
„Räuberhöhle“
Adalbert-Stifter-Str. 1
Tel.: 089 / 89 82 27-12/ -13
gemeindehort@graefelfing.de

Gemeinde-Kinderhort 2
„Pfiffikus“
Bahnhofstr. 6
Tel.: 089 / 18 94 45-27/ -28
gemeindehort2@graefelfing.de

Ferienbetreuungsangebote
Kinder von 3-6 Jahren
Frau Schmitz (Gemeinde Gräfelfing)
Tel.: 089 / 85 82 62
Kinder/Jugendliche 6-16 Jahre
Frau Riegler
(Jugendhaus an der Würm)
Tel.: 0151 / 20 48 05 97
www.freizi.de

Schulen

Volksschule Gräfelfing
(Grundschule)
Schulstr. 2
82166 Gräfelfing
Tel.: 089 / 41 11 999-0
Fax: 089 / 41 11 999-399
info.gs-g@bayern-mail.de
Jugendsozialarbeit:
Tel.: 089 / 41 11 999-313
am 1.10.12 insgesamt 302 Schüler in 12 Klassen

Volksschule Lochham
(Grund- und Mittelschule)
Adalbert-Stifter-Platz 1
Tel.: 089 / 85 42 616
Fax: 089 / 85 49 122
verwaltung@vs-lochham.de
Bestehend aus einer Grundschule (Klassen 1 mit 4) mit einer gebundenen Ganztagsklasse und einer Mittelschule (Klassen 5 mit 9) und einer Übergangsklasse, offener Ganztagsschule, Jugendsozialarbeit.
am 1.10.12 insgesamt 433 Schüler in 19 Klassen

Kurt-Huber-Gymnasium
Gräfelfing
(sprachliches Gymnasium)
Adalbert-Stifter-Platz 2
Tel.: 089 / 89 80 34-0
Fax: 089 / 89 80 34-79
khg-post@khg.net
Offene Ganztagsschule und Jugendsozialarbeit

Aufteilung der Schüler nach Wohngemeinden und Landkreisen (jeweils zum 01.10.)

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Zahl der Schüler insgesamt	778	822	835	860	851	895
davon in Oberstufen-Kursen	164	130	158	151	173	145
Anzahl der Klassen (Landkreis München)	23	25	25	26	25	27
Gräfelfing	370	374	395	433	432	462
Planegg	109	122	126	118	99	101
Neuried	25	30	32	30	49	44
Gesamt	**504**	**526**	**553**	**581**	**580**	**607**
Stadt München	159	166	155	157	159	153
Landkreis Starnberg	112	125	124	119	110	134
Landkreis Fürstenfeldbruck	3	5	3	3	1	1
Landkreis Bad Tölz	-	-	-	-	1	-
Gesamtsumme	**778**	**822**	**835**	**860**	**851**	**895**

Nachmittagsbetreuung an den Schulen

Frau Bortscheller
(Gemeinde Gräfelfing)
Tel.: 089 / 85 82 25

Jugendmusikschule Gräfelfing e.V.

Würmstr. 3
82166 Gräfelfing
Tel.: 089 / 85 15 01
Fax: 089 / 854 46 20
jms.gf@gmx.de
www.jmsg.de
Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 08.00-11.00 Uhr
12.00-14.00 Uhr
Do. 08.00-11.00 Uhr
12.00-16.00 Uhr

Schule der Phantasie

Frau Plodeck
Tel.: 089 / 85 24 79

Volkshochschule (VHS) Planegg / Würmtal

Am Marktplatz 10 a
82152 Planegg
Tel.: 089 / 859 60 32 oder 859 99 76
Fax: 089 / 859 67 45
verwaltung@vhs-wuermtal.de
www.vhs-wuermtal.de
Geschäftszeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag
08.30-11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag
15.00-18.00 Uhr

Akademie des bayerischen Bäckerhandwerks

Josef-Schöfer-Str. 1
Tel.: 089 / 858 96 03
Fax: 089 / 85 89 60 42
lochham@baecker-bayern.de

Doemens e.V.

Staatl. anerkannte Fachakademie
für Brauwesen und Getränketechnik
Staatl. anerkannte Fachschule für
Braumeister
Stefanusstr. 8
Tel.: 089 / 85 80 50
Fax: 089 / 85 80 526
info@doemens.org
www.doemens.org

Lehrstellenförderung für Hauptschüler

Seit 2010 besteht das Projekt "Lehrstellenförderung für Hauptschüler", das bereits gute Erfolge verzeichnen konnte. Ehrenamtliche Coaches begleiten hier Hauptschüler während der Bewerbungsphase und unterstützen sie bei der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle.
Haben Sie Interesse, selbst als Coach mitzuwirken oder das Projekt auf andere Weise zu unterstützen?

Folgende Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:
Monika Weikert, Mittelschule Lochham: verwaltung@vs-lochham.de
Sabine Strack, Gemeinde Gräfelfing: Tel.: 089 / 85 82 10

Soziale Angebote und Dienste

Beratungsstellen

Sozialnetz Würmtal-Insel
Information, Beratung und Weitervermittlung bei sozialen Fragen und Problemen
Koordinierungsstelle Ehrenamtliches Engagement
Pasinger Str. 13
82152 Planegg
Tel.: 089 / 89 32 97 40
info@wurmtal-insel.de

AWO-Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Bahnhofstr. 7 (2.OG)
82152 Planegg
Tel.: 089 / 859 58 20
eb.planegg@awo-kvmucl.de

Interventionsstelle Landkreis München (ILM)
Fachstelle zur Hilfe und Prävention bei Häuslicher Gewalt
Orleansplatz 3, 4. Stock
(im Kaufring am Ostbahnhof)
81667 München
Tel.: 089 / 44 45 400
beratungsstelle@lra-m.bayern.de

Wohnungsnotfallhilfe
Beratung bei Wohnungsproblemen, Mietschulden etc.
Balanstr. 55
81541 München
Tel.: 089 / 67 20 87 19
fol@awo-kvmucl.de

Caritas-Zentrum München West und Würmtal
Soziale Beratung
Pippinger Str. 97
81247 München
Tel.: 089 / 89 11 66-0
cswest-wuermtal@caritasmuenchen.de
Beratungstermine in der Würmtal-Insel

Sozialpsychiatrischer Dienst Planegg
Betreutes Einzelwohnen, Gerontopsychatrischer Dienst, ambulante Soziotherapie, Gruppenangebote
Bahnhofstr. 7
82152 Planegg
Tel.: 089/ 89 97 90 80
spdi.planegg@projektverein.de
Sprechzeiten:
Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr

Caritas-Fachstelle für pflegende Angehörige
Beratung und Unterstützung, Vermittlung von Helfern zur stundenweisen Entlastung
Frau Kaller
Paul-Gerhard-Allee 24
82145 München
Tel.: 089 / 82 99 20-0
Außensprechstunden in der Würmtal-Insel

Beratungsstelle Wohnen
Beratung zu Wohnanpassung und Hilfsmitteln
80804 München
Aachener Str. 9
Tel.: 089 / 357 04 30
be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de

Arbeitskreis Legasthenie
Fürstenrieder Str. 267
81377 München
Tel.: 089 / 854 19 08
info@akl-bayern.de

Weitere Hilfen

Familienpflegewerk des Kath. deutschen Frauenbundes Station Würmtal und Fünfseenland
Tel.: 089 / 88 90 54 99
sawadski-lulay@
familienpflegewerk.de

Diakonie Fürstenfeldbruck Familienpflege
Sabine Schrall
Dachauer Str. 48
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141 / 36 34 23-41
familienpflege@diakonieffb.de

Malteser Hilfsdienst
Schulbegleitungsdienst
Bahnhofstr.2a
Tel.: 089 / 85 80 80-0
malteser.graefelfing@malteser.org

WürmtalTisch
Kostenlose Lebensmittel für
Menschen mit geringem Einkommen
Petra Schaber
Tel.: 089 / 85 48 47 00
Ausgabe:
Mittwochs um 12.00 Uhr
Gemeindehaus der Waldkirche
Ruffiniallee 1
82152 Planegg

Angebote für Senioren

Wohnen

Rudolf und Maria Gunst-Haus
BRK Alten- und Pflegeheim
Lochhamer Str. 76
Tel.: 089 / 89 82 43-0
Fax: 089 / 89 82 43-80
mg@brk-muenchen.de

Caritas-Haus St. Gisela
Betreutes Wohnen, Senioren- und Pflegeheim
Pasinger Str. 23
Tel.: 089 / 89 82 34-0
st-gisela@caritasmuenchen.de

Betreutes Wohnen zu Hause
Karin Frost
Steubstr. 1a
Tel.: 089 / 89 05 82 84
bwzh-wuermtal.de
www.bwzh-wuermtal.de

Unterstützung und Hilfeleistungen

Malteser Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Trauerbegleitung
Bahnhofstr. 3
Tel.: 089 / 85 83 79 8
ina.weichel@malteser.org

Malteser Kinder- und Jugendhospizdienst
Bahnhofstr. 3
Tel.: 089 / 85 83 68 56
ina.christa.ruf-werner@malteser.org

Hospizverein Würmtal e.V.
Dr. Doris Unterreitmeier
Jahnplatz 1 - 3
Tel.: 0179 / 51 75 437
E-Mail: hospizvereinwuermtal@
bayern-mail.de

Nachbarschaftshilfe St. Stefan
Betreuung, Einkaufshilfe,
Fahrdienst
Karin Eichbaum, Brunhilde Klee,
Eva Willi
Bahnhofstr. 18
Tel.: 089 / 89 89 18 08

Malteser Hilfsdienst
Hausnotruf, Fahrdienst
Seniorenreisen
Bahnhofstr.2a
Tel.: 089 / 85 80 80-0
malteser.graefelfing@malteser.org

Aktivierungs- und Betreuungsgruppe für Demenzkranke
Gemeindehaus der evangelischen
Friedenskirche
Planegger Str. 16
Mittwoch: 14.00 -17.00 Uhr
Anmeldung über Alzheimer Gesellschaft München e.V.
Tel.: 089 / 47 51 85

Essen auf Rädern

Evangelischer Diakonieverein
Andrea Moosleitner
Tel.: 089 / 89 82 43 50

Malteser Hilfsdienst
Bahnhofstr.2a
Tel.: 089 / 85 80 80-0
malteser.graefelfing@malteser.org

Pflegedienste

Krankenpflege Gräfelfing e.V.
Bahnhofstr. 8
Tel.: 089 / 89 89 24 02

INTAKT Pflegedienst
Ulrike Geissler-Schmidbauer
Schulstr. 5-7
Tel.: 089/ 854 52 94
info@intakt-pflegedienst.de

Tagespflege und ambulanter Pflegedienst
„Haus der Geborgenheit“
Andrea Praml
Starnberger Str. 17
Tel.: 089 / 87 28 68
andreapraml@freenet.de

Seniorentreffpunkte

Seniorenkreis der ev. Michaelskirche und der Friedenskirche
Jeden 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr
Im Rudolf und Maria Gunst-Haus
Lochhamer Str. 76
Tel.: 089 / 85 27 47

Seniorentreff St. Stefan
Jeden 3. Mittwoch im Monat
Rottenbucher Str. 20
Maria Neumer
Tel.: 089/ 854 25 28

Katholischer Frauenbund
Kulturtreff
Jeden 1. Mittwoch im Monat
im Monat um 14.30 Uhr im
Pfarrheim St. Stefan
Rottenbucher Str. 20
Luise Heinichen
Tel.: 089/ 89 83 90 96

Seniorenclub der katholischen Pfarrei St. Johannes Evangelist
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
um 13.00 Uhr im Pfarrheim
Aubingerstr. 36 / Ecke Leiblstr. 5
Hedwig Hallinger
Tel.: 089/ 85 32 666

Stammtisch für alleinstehende Senioren
Nachbarschaftshilfe St. Stefan
Sonntag 15.00-17.00 Uhr
Café Röserl, Caritas-Haus St. Gisela
Pasinger Str. 23

Sonntagscafé in der Würmtal-Insel
Elisabethenverein Planegg
Jeden dritten Sonntag im Monat
14.30 -17.30 Uhr
Pasinger Str. 13
82152 Planegg

Seniorenratgeber

„Gut informiert älter werden“
zu beziehen unter:
www.muenchnerpflegeboerse.de

Kirchengemeinden

Katholisches Pfarramt
St. Stefan Gräfelfing
Bahnhofstr. 18
Tel.: 089 / 85 83 680
Fax: 089 / 85 83 68 20

Katholisches Pfarramt
St. Johannes Evangelist Lochham
Aubingerstr. 36
Tel.: 089 / 87 53 66
Fax: 089 / 87 55 31

Neuapostolische Kirche
Steubstr. 6
Tel.: 089 / 87 13 03 33
Fax: 089 / 87 13 03 34

Ev. Friedenskirche Gräfelfing
(zuständig in Gräfelfing für den Südosten)
Planegger Str. 16
Tel.: 089 / 85 22 90
Fax: 089 / 89 80 91-09

Ev. Michaelskirche Lochham
(zuständig für Gräfelfing-Lochham)
Lochhamer Str. 67
Tel. / Fax: 089 / 85 27 48

Ev. Waldkirche Planegg
(zuständig für Gräfelfing-West)
Ruffiniallee 1
82152 Planegg
Pfarramt: Karlstr. 3
Tel.: 089 / 85 98 250

Freizeit / Kultur / Veranstaltungen

Vereine

Sprecherin der Gräfelfinger Vereine
Sonja Mayer
Reichartstr. 1a
Tel.: 089 / 85 51 85
mayer.sonja12@yahoo.de

Hinweis:
Unsere Vereinsbroschüre können Sie anfordern bei:
Sabine Strack
Tel.: 089/ 85 82 10
sabine.strack@graefelfing.bayern.de
www.graefelfing.de

Außerdem finden Sie die aktuellen Daten aller Vereine unter:
www.graefelfing.de
Rubrik Kultur und Freizeit/Vereine

Sport und Freizeit

Turn- und Sportverein Gräfelfing e. V.
Hubert-Reissner-Str. 42
Tel.: 089 / 85 26 90
Fax: 089 / 89 83 98 48
sekretariat@tsv-graefelfing.de
www.tsv-graefelfing.de
Geschäftsstelle:
Di.+Do. 16.00-19.00 Uhr

Jugendfreizeitstätte Jugendhaus an der Würm der Gemeinde Gräfelfng
Lochhamer Str. 3
Tel.: 089 / 85 43 638
(telefonisch ab 14 Uhr erreichbar, montags geschlossen)
info@freizi.de
Freizeit- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche
www.freizi.de

Hallenbad
in der Volksschule Lochham
Öffnungszeiten:
Mittwoch: 19.00-21.00 Uhr
Donnerstag: 19.00-21.00 Uhr
(nur für Personen über 16 Jahre)
Freitag: 19.00-21.00 Uhr
Samstag: 15.00-21.00 Uhr
Sonntag: 8.00-12.00 Uhr

Bürgerhaus

Veranstaltungen
Jan Konarski
Bahnhofplatz 1
82166 Gräfelfing
Tel.: 089 / 85 82 72
Fax: 089 / 85 82 85
info@buergerhaus-graefelfing.de
Bürozeiten:
Mo. bis Do. 08.00-13.00 Uhr
Di. 08.00-13.00 Uhr und 13.30-17.00 Uhr
Fr. 08.00-12.00 Uhr

Gemeindebücherei

(im Bürgerhaus, 1.OG, Eingang beim Kino)
Bahnhofplatz 1
82166 Gräfelfing
Tel.: 089 / 85 82 73
buecherei@graefelfing.de
Öffnungszeiten:
Di., Do. u. Fr. 11.00-19.00 Uhr
Mi. 14.00-19.00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat 10.00-13.00 Uhr

Kino im Bürgerhaus

Telefon jeweils halbe Stunde vor Beginn der 1. Vorstellung
Tel.: 089 / 85 18 22
info@filmeck.com
www.filmeck.com

Kulturelle Gesellschaften

Kunstkreis Gräfelfing e.V.
Postfach 1406
82156 Gräfelfing
Vorsitzende: Bettina Kurrle
Tel.: 089 / 89 800 734
Fax: 089 / 89 800 736
info@kunstkreisgraefelfing.de
www.kunstkreis-graefelfing.de

Literarische Gesellschaft
Gräfelfing (Vortragskreis)
Tassilostraße 5
Tel.: 089 / 85 12 20
Vorsitzender: Dr. Klaus Stadler
www.literarische.de

Gräfelfinger Gelegenheitsschreiber e.V.
Egerländer Straße 4
Tel.: 089 / 854 26 09
grae.gs@web.de

Lochhamer-Laien-Bauern-Bühne e.V. (LLBB)
1. Vorsitzender: Gerhard Fuchs
Tel.: 089 / 89 80 310
www.llbb.de
Veranstaltungsort:
Pfarrsaal „St.Johannes Evangelist“ in Lochham, Leiblstraße 3/5

Betriebshof und Abfallentsorgung

Betriebshof

Lochhamer Schlag 23
08.00-12.00 Uhr (Mo.-Fr.)
Betriebshofleitung: Herr Degen
Stellvertretung: Herr Lenz
Verwaltung: Frau Klostermeier
Tel.: 089 / 89 32 76 28
Fax: 089 / 55 26 40 49
renate.klostermeier@graefelfing.de
· *Anmietung der Gemeindemobile*
· *Anmietung des Geschirrmobils*
· *Anmeldung zum Häckseldienst*

Häckseldienst der Gemeinde Gräfelfing

(nur für Gemeindebürger)
Wann: nach telefonischer Terminvereinbarung Mo.-Fr. 08.00-12.00 Uhr
Kosten: bis 20 min. 15 Euro / Häckselung max. 2 x 20 min oder 1 x 40 min
Das Schnittgut sollte gleichmäßig aufgeschlichtet sein und so platziert werden, dass die Gemeindearbeiter mit ihren Fahrzeugen (Unimog + Häcksler) das Gut problemlos erreichen können. Das Schnittgut kann eine Stärke bis zu max. 20 cm haben.
Anmeldung bei Frau Klostermeier und Herrn Degen unter Tel.: 089 / 89 32 76 28

Über den Betriebshof buchbare Angebote der Gemeinde Gräfelfing

Gemeindemobile
(nur für Gräfelfinger Bürger und Vereine)

Mietkosten:	Tagesgebühr: 30 Euro Wochenendgebühr (Fr. - So.): 50 Euro
Kaution:	250 Euro
Fahrzeugart:	PKWs mit einem Gesamtgewicht bis 3, 49 t
Sitze:	7 Plätze + Fahrer = 8 Sitze 8 Plätze + Fahrer = 9 Sitze
Auflagen:	gültiger Führerschein für PKW; Terminvereinbarung wegen Übergabe des Gemeindemobils 5 Tage vorher; Gemeindemobil muss gereinigt und voll getankt zurück gebracht werden.

Geschirrmobil
(Mobil nur für Vereine; Geschirr auch an Privatpersonen)

Mietkosten:	keine
Kaution:	Mobil: 250 Euro Geschirr: 100 Euro
Geschirr:	Porzellan-Suppenteller tief Porzellan-Teller flach 24 cm Porzellan-Teller flach 19 cm Porzellan-Kaffeebecher (Haferl) Besteck

Wird bei der Rückgabe festgestellt, dass das Geschirr beschädigt oder unvollständig ist, werden die für den Ersatz entstehenden Kosten von der Kaution abgezogen.

Wertstoffsammelstellen

zur Aufnahme von Altglas, Papier und Kartonagen sind an folgenden Plätzen:
· Wertstoffhof
· Aubinger Straße / Jahnplatz
· Kerschensteinerstr. / Leiblstr.
· Waldheimstr. / Am Vogelherd
· Asamplatz
· Friedenstraße / Lochhamer Str. (Pschorrhof)
· Maria-Eich-Str. / Autobahnbrücke
· Am Wasserbogen / Im Birket
· Am Wasserbogen / Autobahnbrücke
· Bessere Zukunft / Lochhamer Str.
· Würmstr. / Heimstättenstr.
· Alte Pasinger Str. / Turmairstr.
· Lohenstr. / Pasinger Str.
· Finkenstr. / Bussardstr. (Getränkemarkt)
· Finkenstr. / Meisenstr.
· Planegger Str. / Mühlenweg (Parkplatz)
· Stefanusstr. / Zugspitzstr. (Parkplatz)
· Steinkirchnerstr. / Grawolfstr.
· Rottenbucherstr. / Flurstr.
· Flurstr. / Bürgerhaus (Kehre)
· Grosostr. / Parkplatz Rathaus
· Ruffiniallee / Waldstr.
· Irminfriedstr. / Spitzlbergerstr.
· Maria-Eich-Str. / Alois-Joh.-Lippl-Str.

Wertstoffhof

Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di., Mi., Do. 7.30-11.30 Uhr
Fr. 7.30-11.30 Uhr u. 15.30-19.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr
Gewerbebetriebe:
Di., Do. 13.00-14.00 Uhr

Giftmüllbeseitigung (Giftmobil)

Giftmüll gehört nicht in die Hausmülltonne, sondern zum Giftmobil des Landkreises München!
Das Giftmobil finden Sie einmal im Monat (i. d. R. Donnerstag) in Lochham, Maria-Eich-Straße beim Jahnplatz von 09.00-10.30 Uhr und in Gräfelfing vor dem Rathaus von 10.45-12.15 Uhr.
Termine 2013:
24.01. / 14.02. / 14.03. / 18.04.
23.05. / 20.06. / 18.07. / 29.08.
19.09. / 17.10. / 24.11. / 12.12.

Öffentliche Verkehrsmittel

S-Bahn

S6
Gräfelfing und Lochham

München
Tel.: 089 / 203 55 50 00
Service-Dialog
(14 ct/min. via T-com)
Montag - Freitag: 07.00-20.00 Uhr
www.s-bahn-muenchen.de

U-Bahn

U6
Großhadern mit Linie 268

U3
Fürstenried West mit Linie 267

Bus

Bus 160
(alle 20 Minuten) MVG-Linie
S-Bahnhof Allach/
S-Bahnhof Pasing/Lochham
· Im Birket
· Eichenstraße
S-Bahnhof Lochham und umgekehrt

Bus 161
(alle 20 Minuten) MVG-Linie
S-Bahnhof Pasing/
S-Bahnhof Lochham
· Heitmeiersiedlung
· Am Kirchenhölzl
· Würmstraße
· Radlbäckstraße
S-Bahnhof Lochham und umgekehrt

Bus 265
(alle 20 Minuten/10 Minutentakt während der Hauptverkehrszeiten) MVV-Linie
S-Bahnhof Pasing/Gräfelfing/
Planegg-Steinkirchen/
S-Bahnhof Planegg
· Am Kirchenhölzl
· Seeholzenstraße
· Lohenstraße
· Finkenstraße
· Weinbuchweg
· Pasinger Straße
S-Bahnhof Planegg und umgekehrt

Bus 267
(alle 20 Minuten) MVV-Linie
Fürstenried West/Martinsried/
Gräfelfing/Lochham/Neuaubing
· Würmtalstraße
· Jugendmusikschule
· Eichendorffplatz
· Sudetenstraße
· Adalbert-Stifter-Straße
· S-Bahnhof Lochham
· Jahnplatz
· Leiblstraße
· Waldheimstraße
S-Bahnhof Neuaubing und umgekehrt

Bus 268
(alle 20 Minuten/10 Minutentakt während der Hauptverkehrszeiten) MVV-Linie
Waldfriedhof/U-Bahnhof
Großhadern/Gräfelfing/
S-Bahnhof Planegg West
· Neuer Friedhof
· Lohenstraße
· Weinbuchweg
· Pasinger Straße
· Jugendmusikschule
· Eichendorffplatz
· S-Bahnhof Gräfelfi ng
· Rottenbucher Straße
· Reichartstraße
S-Bahnhof Planegg und umgekehrt

MVG-Hotline

Tel.: 08003 / 44 22 66 00
(9 ct/min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG. Verbindungspreise aus Mobilfunknetzen können abweichen)
Montag-Freitag:
08.00-20.00 Uhr
www.mvg-mobil.de

MVV-Infotelefon

Tel.: 089 / 41 42 43 44
Montag - Freitag: 07.00-17.00 Uhr
www.mvv-muenchen.de

Notruf und Krankenhäuser

Polizeiinspektion 46 Planegg

Tel.: 089/ 89 925-0
Josef-von-Hirsch-Str. 1
82152 Planegg
Tel.: 089 / 89 925-0
Kontaktbeamter für die Gemeinde Gräfelfing: Udo Wenisch
(erreichbar über Polizeiinspektion 46 Planegg)

Freiwillige Feuerwehr Gräfelfing

NOTRUF: 112
Feuerwehrgerätehaus
Würmstraße 5
www.feuerwehr-graefelfing.de

Krankenhäuser

Kreisklinik Pasing
Steinerweg 5
81241 München
Tel.: 089 / 88 920

Klinik Dr. Wolfart
Waldstraße 7
82166 Gräfelfing
Tel.: 089 / 85 870

Würmtalklinik DOH-Suchthilfe
Josef-Schöfer-Str. 3
Tel.: 089 / 89 89 13 36

Impressum

Herausgeber
Gemeinde Gräfelfing, Ruffiniallee 2, 82166 Gräfelfing
Verantwortlich / Schlussredaktion: Sabine Strack
Text: Birgit Doll

Konzeption & Gestaltung
concept2 werbeagentur

Bilder
concept2 werbeagentur, Thilo Härdtlein, Jürgen Sauer, Fotolia Colorfull balls © lisalucia, Würmtal-Insel

Pläne
Architekturbüro Hoffmann-Amtsberg
03 Architekten GmbH

Druck
krieg print media gmbh

© Oktober 2013